

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

27. MÄRZ 2015

94. Jahrgang | Nr. 13

Redaktion und Inserate:

Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Engagiert: Neues Leitbild diskutiert und Riehens Zukunft geplant

SEITE 2

Attraktiv: Am 7. April fällt Startschuss für den Bau des neuen Dorfzentrums

SEITE 2

Erfolgreich: Vier junge Riehener gaben dem Gewölbekeller ein Gesicht

SEITE 9

Harzig: Rückrundenstart mit Niederlage und Remis für FC Amicitia I und II

SEITE 12

Redaktions- und Inserateschluss

Die kommende RZ-Ausgabe erscheint am 2. April. Redaktions- und Inserateschluss: Montag, 30. März, 12 Uhr.

«CLASSIQUES!» Der dritte Anlass der Konzertreihe am letzten Montag war ein wahrer Leckerbissen

Ganz raffinierte Beiläufigkeit



Die Hände auf dem Schoss, lässt Bruno Ganz in «Enoch Arden» sein schauspielerisches Talent mehrmals aufblitzen – hervorragend unterstützt vom punktgenauen Klavierspieler Kirill Gersteins.

Fotos: Philippe Jaquet

Mit dem etwas unscheinbaren Titel «Ballade» präsentierten der Pianist Kirill Gerstein und der Schauspieler Bruno Ganz das selten aufgeführte Melodram «Enoch Arden» von Richard Strauss.

URS GREYER

Der Schlussapplaus lebhaft, nicht begeistert. Etwas befremdet bleibt das Publikum zurück. Zu ungewöhnlich mutete dieses einstündige Melodram mit einem Erzähler an, dem das Klavier nur ein passant zudient. Der 1941 in Zürich geborene Schauspieler Bruno Ganz hat den grossen Festsaal im Riehener Landgasthof fast im Alleingang gefüllt.

Im ersten Teil des Abends lenkt Pianist Kirill Gerstein solo mit viel Gespür für Witz und schroffe Kanten durch Robert Schumanns «Carnava». Der 1979 im (sowjet-)russischen Woronesch geborene Pianist hat es bereits auf CD veröffentlicht. Sehr schön gelingt Gerstein auch Schumanns doppelgesichtiges Selbstporträt: Der innig-verträumte «Eusebius» stiehlt

sich weg, aber «Florestan», der Springinsfeld, der Tatmensch, stürmt nicht «einfach so» davon – auch er kennt das Innehalten, das Irwerden an sich selbst.

Zurückhaltend und punktgenau

Als Gerstein zum zweiten Teil mit Bruno Ganz zurückkommt, geht der 74-Jährige leicht gebeugt, nickt nur kurz und setzt sich dann. Beeindruckend, wie die beiden diesem Drama an entscheidenden Stellen Lücken öffnen, wie sie warten können. Eindrücklich auch, wie zurückhaltend und punktgenau der Pianist die Einsätze serviert. Zwei Tage zuvor haben die beiden Richard Strauss' «Enoch Arden» bereits in Frankfurt gegeben. Strauss, der frisch nach München geholte junge Komponist, hat das Melodrama als die Karriere förderndes «Show Piece» angelegt, um mit seinem Theaterleiter auf Tour zu gehen. Dieser Ernst Ritter von Possart war als «Napoleon», als «Friedrich II» nicht weniger berühmt als das 1864 erschiene Versepos des britischen Dichters Alfred Lord Tennyson: «Enoch Arden» sollte es bis zum Ersten Weltkrieg auf zwölf deutsche Übersetzungen bringen, Strauss nutzte jene von Adolf Strodtmann.

Einiges von dem krachledernen Pathos der Uraufführung von 1897 dürfte sich in der (noch erhältlichen) Einspielung durch Glenn Gould und den Schauspieler Claude Rains wiederfinden. Gewöhnungsbedürftig, wie Rains als Erzähler hier noch seufzt und fleht, keift und keucht. In Riehen vermeidet Bruno Ganz jede hohle «Staatsaktion», flicht Strodtmanns ältliches Deutsch vielmehr zu episch tragfähigen Bögen. In diesen Langversen entstehen Räume, in denen das Dreiecksdrama glaubwürdig wirkt. Wird Ganz laut, dann, weil er den Ausbruch aus dem inneren Erleben einer Person gewinnt. Müllersohn Philip hat bei den Kinderspielen gegen den kräftigeren Enoch Arden das Nachsehen. Sein inständiges «Ich hasse dich!» bringt Ganz als köstlich kindlich überzogene Volte. Zum finalen Showdown kommt es dann aber gerade nicht, als Enoch Arden nach langer Robinsonade endlich eintrifft im heimischen Dorf, in Nebel gehüllt und unerkant wie einst Odysseus.

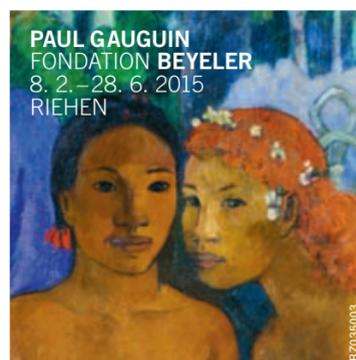
Von Strauss zu Tolkien

Ja, da darf es endlich aus Enoch toben, wenn er sich heimlich das traute Heim Philips mit Annie Lee beguckt hat. Unerkant gönnt er den anderen

ihr Glück, offenbart sich der Herbergschwitze schon bald, auf dem Totenbett. Nicht minder gottergeben haben Philip und Annie Lee lange genug ihren fleischlichen Begierden entsagt, wie es das wilhelminische Drehbuch bitte schön vorsah. Diesen Stoff liess sich die Stummfilmregisseure jedenfalls nicht entgehen. Interessant, wie Richard Strauss' Zwischenmusik mit ihren Leitmotiven die Klavierbegleitung in den späteren Lichtspielhäusern vorweggenommen hat. Eine lange Linie liess sich weiter ziehen über das klassische Hollywood bis zum Filmkomponisten Howard Shore und dessen leitmotivischer Versessenheit in Peter Jacksons Tolkien-Verfilmungen.

Man hört ihn einatmen, einmal räuspert er sich, schluckt. Die Mikrofonierung lässt Bruno Ganz' Stimme etwas dumpf klingen, aber das passt gut zur Grobkörnigkeit des Dramas. Die Hände auf dem Schoss, die Finger dort gestikulierend, gehen Ganz nur kurz die Arme hoch. Was von dem Riehener Abend bleibt, ist die raffinierte Beiläufigkeit, wie Bruno Ganz und Kirill Gerstein das epische «Monster» in den Griff bekommen haben. Wie Tennysons detailgesättigte Welt hier auferstand und wie kurzweilig einem das Ganze obendrein vorkam.

Reklameteil



PAUL GAUGUIN
FONDATION BEYELER
8. 2. – 28. 6. 2015
RIEHEN

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

FONDATION BEYELER Bereits über 100'000 Besucher auf Paul Gauguins Spuren

Die Südsee liegt zurzeit in Riehen

rz. Paul Gauguins Meisterwerke haben schon über 100'000 Menschen nach Riehen gelockt: Mit Maja Cimerman-Makuc aus Rom und Maurizio Buffarini aus Zürich (Bild) wurde bereits nach sechs Wochen Laufzeit eine sechsstellige Besucherzahl erreicht.

Mit Paul Gauguin präsentiert die Fondation Beyeler einen der bedeutendsten und faszinierendsten Künstler überhaupt. Als einen der grossen europäischen Kulturhöhepunkte des laufenden Jahres versammelt die Ausstellung rund 50 Meisterwerke Gauguins aus den international renommiertesten Museen und Privatsammlungen. In der



Foto: Fondation Beyeler

internationalen Presse fand die Schau ein weites Echo: Wie einen «Blumenstrauß an Wundern» beschrieb Le Figaro die Ausstellung, während Le Matin Dimanche von der «Ausstellung des

Jahrhunderts» schwärmte. «Eine Schau der Superlative in vieler Hinsicht», schrieb die NZZ, «Basel bekommt eine Schau, wie man sie auf viele Jahre hinaus nicht mehr sehen wird», betonte die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung. Schliesslich legte Il Sole 24 Ore seiner Leserschaft eine «Pflichtreise nach Basel» nahe.

Bei «Paul Gauguin» handelt es sich um die hochkarätigste Ausstellung, die den Meisterwerken dieses wegweisenden französischen Künstlers in den letzten 60 Jahren in der Schweiz gewidmet wurde. Die Ausstellung dauert noch bis am 28. Juni.

EINWOHNERRAT

Wärmeverbund und Parkgebühren

rs. Das Riehener Gemeindeparlament hat am Mittwoch einer Aktienkapitalerhöhung der Wärmeverbund Riehen AG durch die IWB um 5 Millionen Franken zugestimmt und ermöglicht damit eine Unterstützung der dynamischen Ausbaustrategie des hauptsächlich durch Erdwärme gespeisten Netzes. Die Aktienmehrheit bleibt bei der Gemeinde Riehen, sinkt bei einem neuen Aktienvolumen von 30 Millionen Franken aber von 87,5 auf 72,9 Prozent. Damit folgte der Einwohnerrat in dieser Sache den Anträgen des Gemeinderats.

Dem Gemeinderat nicht das Vertrauen geschenkt hat der Rat dann aber bezüglich der Parkraumbewirtschaftung. Eine Ratsmehrheit lehnte es nämlich ab, dem Gemeinderat die Kompetenz zur Festlegung der Parkgebühren zu geben. Nur die Kompetenz zur Festlegung der Gebiete mit Blauer Zone sowie der gebührenpflichtigen beziehungsweise gebührenfreien Parkplätze geht an den Gemeinderat über. Damit widersprach das Parlament dem Hauptanliegen einer Motion von Franziska Roth (SP), die Ende Juni 2014 an den Gemeinderat überwiesen worden war, und die die Ausgestaltung der Parkraumbewirtschaftung als eine klassische Exekutivaufgabe ganz dem Gemeinderat übertragen wollte.

Mehrfach Kritik am Gemeinderat gab es im Rahmen der Beantwortung mehrerer Interpellationen. Heinrich Ueberwasser (SVP) unterstellte dem Gemeinderat, er wolle mit dem neuen Leitbild 2016–2030, das sich in Arbeit befindet, vom Ziel des «grossen grünen Dorfes» abrücken zu Gunsten eines «verstärkerten» Riehen. «Grosses grünes Dorf» lautet der Slogan des Vorgänger-Leitbildes 2000–2015. Peter A. Vogt (SVP) kritisierte die Pläne zur Realisierung eines Kulturwegs zwischen der Fondation Beyeler in Riehen und dem Vitra Design Museum in Weil am Rhein, weil damit auf Riehener Boden die Landschaft mit Kunstwerken «verschandelt» werde, so Vogt. Und Andreas Zappalà (FDP) kritisierte die Absicht des Gemeinderats, den Bereich des Parkplatzes an der Wettsteinstrasse beim Gemeindehaus zur Begegnungszone zu machen. Allgemeine Sprachlosigkeit bei Gemeinderat und Parlament herrschte zur illegalen Fällung geschützter Bäume auf dem Areal Rühlweg/Kohlstieg, wo die Arbeiten zum Bau des Alters- und Pflegeheims Humanitas und der benachbarten Genossenschaftsiedlung begonnen haben. Der Gemeinderat beantwortete dazu die Fragen von Roland Engler (SP).

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
NEU:
hausgemachte
Safransauce
offeriert zu Ihrem Fischeinkauf
Telefon 061 643 07 77



9 771661-645008

13

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 24. März 2015 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, die Ordnung der politischen Rechte teilrevidiert und bestätigt, dass die Arbeiten für ein attraktives Dorfzentrum am 7. April beginnen sollen:

Ordnung der politischen Rechte wird teilrevidiert

Am Abstimmungswochenende vom 8. März 2015 sind im Kanton Basel-Stadt die Stimmzettel erstmals maschinell eingelese und ausgezählt worden. Statt einer Stimmabgabe mit JA oder NEIN erfolgte die Willenskundgabe der Stimmberechtigten durch Ankreuzen der vorgegebenen Kästchen. Damit dies möglich wurde, musste zuvor das kantonale Wahlgesetz geändert werden.

Noch vor den beiden kommunalen Referendumsabstimmungen vom 14. Juni 2015 muss nun auch Riehen seine Ordnung der politischen Rechte teilrevidieren. Sie tut dies im Sinn eines Nachvollzugs der kantonalen Gesetzesänderungen. Eine entsprechende Vorlage soll dem Einwohnerrat im April unterbreitet werden.

Attraktives Dorfzentrum – es geht los

Nach jahrelangem Seilziehen geht es nun endlich los: Die Bauarbeiten für das neue Dorfzentrum starten nach Ostern am 7. April 2015. Ein Spatenstich auf dem Vorplatz des Gemeindehauses am 8. April bildet den offiziellen Auftakt zu den Arbeiten für ein fussgängerfreundliches und attraktives Dorfzentrum. Die Umgestaltung wird voraussichtlich im Oktober abgeschlossen und die Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte (VRD) plant bereits heute ein Eröffnungsfest auf diesen Zeitpunkt hin (separate Medienmitteilung folgt).

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen. *Die Redaktion*

Riehen-Stand beim Publikum beliebt

rz. Die Gemeinde Riehen hat bereits zum neunten Mal mit einem Stand an der Regio-Messe in Lörzach teilgenommen und sich mit ihren Kulturinstitutionen und ihrem reichhaltigen Veranstaltungsprogramm unter dem Label «Riehen – Lebenskultur» für den Standort Riehen eingesetzt. Der Stand sei beim zahlreichen Publikum auf grosses Interesse gestossen und habe viele Kontakte mit Messebesuchern ermöglicht, schreibt die Gemeinde in einer Medienmitteilung.

Beim angebotenen Wettbewerb galt es nicht, Wissensfragen zu beantworten, sondern vielmehr, sich anhand eines sechs Meter breiten Luftbilds und zur Verfügung gestellter Bildausschnitte in und über Riehen zu orientieren. Diese interaktive Herausforderung «führte zu vielen Gesprächen, aus denen man immer wieder entnehmen durfte, über welche Qualitäten Riehen verfügt und wie hoch angesehen die Gemeinde mit ihrer Lebenskultur in der Regio ist», heisst es im Communiqué. Rund 650 Personen haben sich am Wettbewerb beteiligt.

Die Gewinne der drei Wettbewerbspreise – eine Führung inklusive Apéro im Spielzeugmuseum für 15 Personen respektive in der Fondation Beyeler für zehn Personen sowie eine Jahreskarte für das Naturbad – gehen in der erwähnten Reihenfolge an Maria Oberfell aus Grenzach-Wyhlen, Volker Weiss aus Weil am Rhein und Daniel Beck aus Riehen.



Die diesjährige Regio-Messe war ein Publikumsmagnet. *Foto: zvg*

LEITBILD Die Bevölkerung analysiert Bisheriges und formuliert Zukunftswünsche

Riehen soll grün, kulturell und wohnlich sein

An zwei «Zukunftswerkstätten» in der Aula des Hebel-schulhauses und im Bürgersaal des Gemeindehauses diskutierten Interessierte aus der Bevölkerung über das neue Leitbild und damit über die Zukunft Riehens.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Sorge tragen zum Grünen. Bezahlbarer Wohnraum, insbesondere für Familien. Weniger Durchgangsverkehr. Weniger Baustellen. Ein durchgehend besetzter Polizeiposten in Riehen. Wieder eine Minigolfanlage. Die Wiederbelebung des Eisweihers als Natureisbahn. Kulturangebot auf hohem Niveau mit dem Leuchtturm der Fondation Beyeler. Wahrung einer hohen Wohnqualität und damit der Attraktivität für «gute Steuerzahler». Gute Schulen. Das alles sind bekannte Forderungen und Wünsche. Sie wurden auch an der Zukunftswerkstatt vom vergangenen Montagabend im Bürgersaal des Gemeindehauses formuliert und bekräftigt.

Was ist eine Zukunftswerkstatt? An zwei Veranstaltungen lud der Gemeinderat Interessierte aus der Bevölkerung ein, ihre Wünsche zu formulieren, Riehen aus heutiger Sicht zu beurteilen und Visionen für die Zukunft aufzustellen. «Bereits 2014 haben wir unsere Arbeit am neuen Leitbild 2016–2030 begonnen, das in den kommenden 15 Jahren eine Orientierungshilfe geben soll, und als Basis zwölf Grundsätze formuliert. Diese möchten wir nun mit Inhalt füllen, wollen Inputs sammeln, wollen spüren, was gut ist, was nicht und was noch fehlt», sagte Gemeindepräsident Hansjörg Wilde in seiner kurzen Begrüssungsrede im Bürgersaal.

Zuerst kamen je zwei Personen kurz zusammen, um sich gegenseitig einen grossen Wunsch für die Rieherer Zukunft vorzutragen und schriftlich festzuhalten. Dann wurde an vier grossen Tischen zu vier Themenkreisen diskutiert. «Wohn- und Lebensraum/ Mobilität, Umwelt Energie», «Soziales und Gesundheit/Kultur, Freizeit und Sport», «Bildung und Familie» sowie «Wirtschaft und Finanzen» lauteten die vier Themenkreise. Allzu Visionäres kam dabei zwar nicht heraus – die Riehererinnen und Rieherer erwiesen sich auch in den Zukunftswerkstätten



Lebhafte Diskussion an einem Thementisch im Rahmen der Zukunftswerkstatt vom vergangenen Montag im Bürgersaal des Gemeindehauses. *Foto: Rolf Spriessler-Brander*

als insgesamt zufrieden, bewahrend und vorsichtig gegenüber völlig Neuem und Unbekanntem. Einige Ideen und Schwerpunkte wurden dann aber doch gesetzt.

Billard-Center und Kino

Schon am Donnerstag davor hatten sich gegen dreissig Interessierte aus der Bevölkerung in der Aula des Hebel-schulhauses getroffen, um ihre Ideen einzubringen und die Leitbildgedanken von Gemeinderat und Verwaltung zu kommentieren. Auch dort wurden die Grundideen von Politik und Verwaltung zum Rieherer Leitbild für die Jahre 2016 bis 2030 im Grossen und Ganzen bestätigt. Ein Billard-Center fehle, hiess es aus jüngeren Kreisen, ein Kino, und allgemein brauche es in Riehen mehr Ausgangsmöglichkeiten für ein jüngeres Publikum. Letzteres habe sie überrascht, sagt Katrin Kezdi, Kommunikationsbeauftragte der Gemeinde Riehen. «Bisher gingen wir davon aus, dass die Jungen im Ausgang sowieso nach Basel wollen.» Vielleicht müsse man dies nun etwas relativieren.

Am vergangenen Montag wurde darauf hingewiesen, dass das eigentlich sehr breit vorhandene, hochstehende Kulturangebot in Riehen viel-

leicht auch zu wenig bekannt sei und deshalb weniger besucht werde, als dies möglich wäre. In diesem Zusammenhang wünschte man sich auch mehr Übernachtungsmöglichkeiten in Riehen, sei es durch ein Hotel oder durch ein breiteres Angebot an Gästezimmern oder Bed & Breakfast. Riehen solle seine kulturellen Qualitäten noch intensiver in den Mittelpunkt stellen und auch damit werben.

Kultur- und Einkaufsort

Angesprochen wurde ebenfalls das vielfältige Angebot von Handel und Gewerbe, das es in Riehen eigentlich gebe, das aber einen viel zu kleinen Kundenkreis finde. Das Rieherer Gewerbe müsse sich intensiver präsentieren und es brauche Magnete auch gegen aussen, die potenzielle Kundschaft nach Riehen locken könnten. Ziemlich konkret skizziert wurde ein Freizeitzentrum im Norden Riehens, das generationenübergreifend attraktiv sein und Angebote drinnen wie draussen umfassen solle. Ein See wurde gewünscht und ein Atelierhaus.

Schwerpunkte gesetzt wurden auch im sozialen und im umweltpolitischen Bereich. Man wünschte sich mehr gegenseitigen Kontakt zu den in

Riehen beherbergten Asylbewerbern, mehr Kontakt zwischen Alt und Jung, mehr Treffpunkte, die das ermöglichen, und mehr Nachbarschaftshilfe – vielleicht angestossen durch Förderung von Freiwilligenarbeit in Form von Gutscheinen.

Ökologie und Innovation

Nach der Geothermie, die im Wärmeverbund genutzt wird, solle die Gemeinde wieder neue Innovationen anstossen oder unterstützen, wurde gefordert. Die Diskussionen waren hochstehend und lebhaft. Zusammen mit den zahlreichen Zuschriften, die bereits aus den Briefkästen der Ausstellungen im Winkelgässchen/Webergässchen und im Rauracherzentrum eingegangen sind, haben Gemeinderat und Verwaltung nun viel Inhalt für ihr Leitbildgerüst bekommen. Die Ausstellungen im Winkelgässchen und im Rauracherzentrum dauern noch bis am 12. April. Weitere Informationen zum Leitbild gibt es im Internet (www.riehen.ch, Stichwort Leitbild 2016–2030). Am 23. Juni soll der Leitbildentwurf an einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert und diskutiert werden. Das nach einer Vernehmlassung bereinigte Leitbild soll dann im Spätherbst Vernissage feiern.

NEUES DORFZENTRUM Am 7. April beginnen Bauarbeiten

«Schnelles Bauen» ist angesagt

rz. Nach jahrelangem Seilziehen geht es nun endlich los: Die Bauarbeiten für das neue Dorfzentrum starten nach Ostern am 7. April. Mit der Neugestaltung sollen die Schmiedgasse, die Wettsteinstrasse und das Webergässchen fussgängerfreundlich und attraktiv gestaltet werden.

Vor über 40 Jahren wurde das Webergässchen im Dorfkern umgestaltet. Seither war zwar der Wille für Verbesserungsmaßnahmen da, alle Projekte scheiterten jedoch an den politischen Hürden. Nun geht es am Dienstag, 7. April, definitiv los; der Spatenstich findet am 8. April um neun Uhr auf dem Vorplatz des Gemeindehauses statt.

Zuerst werden in einer ersten Bauphase die Schmiedgasse und die Wettsteinstrasse erneuert. Es wird temporäre Verkehrsanpassungen geben, das Dorfzentrum ist aber jederzeit mit allen Verkehrsmitteln erreichbar. Die Parkplätze in den Parkhäusern sowie in der Wettsteinstrasse bleiben während der Bauarbeiten bestehen.

Gemäss einer Mitteilung der Gemeinde Riehen wurden unterschiedliche Bauablaufvarianten erarbeitet und mit Vertretern des Handels- und Gewerbevereins Riehen sowie der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte diskutiert. Man habe sich einstimmig für die Variante «Schnelles Bauen» entschieden, was heisse, dass im Rahmen der Gesetze alle Möglichkeiten für einen schnellen Bauablauf ausge-

schöpft wurden, heisst es weiter. Das bedeutet auch, dass der Verkehr nicht über die Baustelle geführt werden kann, sondern umgeleitet wird: Die Zufahrt zum Parkplatz in der Wettsteinstrasse erfolgt via Baselstrasse über das Frühmesswegli, die Wegfahrt über das Kilchgässli. Ein Linksabbiegen in die Baselstrasse Richtung Stadt ist nicht möglich.

In einer zweiten Phase, die ungefähr Mitte Juni beginnt und sich mit den Arbeiten in der Schmiedgasse/Wettsteinstrasse überschneidet, wird das Webergässchen saniert. Voraussichtlich ab August werden die Strassen, Plätze und Trottoirs gepflästert. Diese Arbeiten bilden dann Mitte Oktober den Abschluss der Arbeiten. Die Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte planen im Oktober ein Eröffnungsfest, an dem der Abschluss der Bauarbeiten im Dorfzentrum gefeiert wird. Details folgen in der Rieherer Zeitung.

Mehrwert für das Gewerbe

Durch die Umgestaltung soll die Attraktivität des Dorfzentrums erhöht und damit ein Mehrwert für das Gewerbe geschaffen werden. In der Schmiedgasse und der Wettsteinstrasse wird eine Begegnungszone eingeführt. Das Herzstück der Umgestaltung bildet die skulpturale Einfassung der bestehenden Linden auf dem Gemeindehausvorplatz. Unter den Baumkronen wird eine reflektierende Wasserfläche entstehen.

EVP fordert Bericht zur Sicherheit in Riehen

rz. Die EVP Riehen-Bettingen hat kein Verständnis dafür, dass der Gemeinderat «praktisch ohne Gegenwehr» die Nachtschliessung und Herabstufung der Polizeiwache Riehen durch den Kanton akzeptiert. Sie hat deshalb im Einwohnerrat einen Anzug eingereicht.

Gerade angesichts des kürzlich bekanntgemachten, positiven Rechnungsabschlusses des Kantons Basel-Stadt erscheine diese Massnahme mehr als fragwürdig und komme einem Affront gleich, schreibt die Partei in einer Medienmitteilung. Sie beurteile das «Community policing», wie es von der Polizeiwache in den vergangenen Jahren gehandhabt worden sei, für die Gemeinde als sehr positiv. Die Partei verlangt deshalb, dass dies im bisherigen Umfang weitergeführt wird.

Der Einwohnerrat habe kaum Handlungsmöglichkeiten in dieser Angelegenheit. Er könne nur verlangen, dass der Gemeinderat nochmals mit dem Kanton das Gespräch aufnehme und auf einer bestmöglichen Abdeckung durch die Polizei beharre, heisst es im Communiqué. Weiter könne die Exekutive einen Bericht anfordern, in dem die Konsequenzen des Leistungsabbaus für die polizeiliche Arbeit dargelegt würden (z.B. wie häufig in Riehen patrouilliert werde). Die EVP ist überzeugt, mit dem Anzug all dies erreichen zu können.

Schliesslich erwartet die EVP auch, dass der Kanton präzise ausweist, welche Einsparungen mit der Massnahme möglich werden und dass dargelegt wird, wie sich dies auf die Ausgleichszahlungen an Basel-Stadt auswirkt.

SP gegen den K-Netz-Verkauf

rz. Die SP Riehen hat an der letzten Generalversammlung beschlossen, den Verkauf des Kommunikationsnetzes zu bekämpfen. Gemäss einer Medienmitteilung zeigten sich die Mitglieder erstaunt, dass sich «die Bürgerlichen über den Volksentscheid von 2012 hinweggesetzt haben, obwohl der Weiterbetrieb durch einen Dienstleister als gemeindeeigenes Netz viele Vorteile bringt». Die Gemeindekasse erhalte jährliche Nettoeinnahmen von über einer halben Million Franken, die Politik hätte

weiter Einfluss auf die Ausgestaltung und die Serviceleistungen und die Rieherer Bevölkerung könnte von einem günstigen und umfassenden Kommunikationsangebot profitieren, heisst es weiter. Die Vorlage kommt am 14. Juni vors Volk.

Ebenfalls an der GV wählten die SP-Mitglieder Einwohnerrätin Sasha Mazzotti neu als Co-Präsidentin. Sie wird zusammen mit Martin Leschhorn Strelbel, der die Partei während drei Jahren alleine geführt hat, die Leitung übernehmen.

CARTE BLANCHE

Der neue Dorfkern wird wunderschön



Andreas Cenci

Wie unser Gemeindepräsident Hansjörg Wilde so schön gesagt hat, gibt es eine kurze, aber heftige Bauzeit. Im Oktober werden die Bauarbeiten abgeschlossen sein und wir alle werden den schönsten Dorfkern der Region haben. Freuen wir uns jetzt schon auf diese Zeit. In der Zwischenzeit wird das Dorfzentrum jederzeit mit Auto, Bus, Velo oder zu Fuss erreichbar sein. Der Parkplatz auf der Wettsteinanlage ist offen, ebenfalls alle Parkhäuser in der Nähe. Falls es zu temporären Umleitungen kommen sollte, werden diese signalisiert sein.

Trotzdem werden die Dorfgeschäfte während der Bauarbeiten vor eine enorme Herausforderung gestellt. Nicht in ihrem Sortiment und dem Dienstleistungsangebot, sondern in der Aufgabe, die Kunden für diese Zeit zu sensibilisieren. Wichtig zu wissen: In den Geschäften wird sich nichts ändern, die Kunden werden keine Einschränkungen in den Geschäften spüren und ihr vertrautes Sortiment vorfinden.

Wir von der Vereinigung Rieher Dorfgeschäfte (VRD) machen alles, damit Sie sich bei uns wohlfühlen. In dieser Phase werden immer wieder Aktionen und Attraktionen im Dorf stattfinden. Bereits jetzt läuft noch bis Ende März die Aktion «Gratis-Shopping». In den letzten Wochen konnten wir bereits einige glückliche Kundinnen und Kunden auslösen und ihnen ihren Einkauf und mehr zurückbezahlen.

Die nächste Attraktion wird am Ostersonntag sein, dann besucht uns nämlich der Osterhase. Eines unserer VRD-Mitglieder wird sich zudem mit einem aussergewöhnlichen Event am selben Ostersonntag vom alten Dorfkern verabschieden. So viel sei bereits jetzt verraten: Treue Kunden müssen an diesem speziellen Tag nicht zu Fuss nach Hause gehen, sondern werden heimgefahren!

Ich bin überzeugt, dass viele unserer Mitglieder auch spontan einige Aktionen und Events durchführen werden. Sie sehen, ein Einkauf in dieser Zeit in Riehen lohnt sich. Ein grosses Anliegen in der Bauphase war uns die Beibehaltung der Parkplätze hinter dem Gemeindehaus für unsere Kunden. Die Geschäfte danken Ihnen jetzt schon, dass Sie sie in dieser Zeit unterstützen.

Andreas Cenci ist Inhaber von Cenci Sport und Co-Präsident der Vereinigung Rieher Dorfgeschäfte.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schofpfässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Annekatri Kaps (ak), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm), Ralph Schindler (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

NEOPHYTEN Bei exotischen Pflanzen im Garten ist Vorsicht geboten

Wenn Sträucher das Weite suchen

mf. Immer wieder machen sie negative Schlagzeilen. Sie verlassen die ihnen zugewiesenen Räume und halten sich unbefugterweise ausserhalb derselben auf. Dort vermehren sie sich explosionsartig, verdrängen die Einheimischen und sorgen dafür, dass das System durcheinandergerät. Die Rede ist von Neophyten, also nicht-einheimischen Pflanzen aus fremden Gebieten, meist anderen Kontinenten. Sie breiten sich schnell aus und haben den Rückgang biologischer Vielfalt zu verantworten. Forscher der Universität Basel haben nachgewiesen, dass Neophyten dort am häufigsten vorkommen, wo private Gärten direkt an den Wald angrenzen. Einerseits sei das Entsorgen von Schnittgut und Gartenabfällen im Wald der Grund dafür, dass sich die exotischen Zierpflanzen im Wald etablierten, andererseits brächten Vögel, die deren Früchte fressen, durch den Kot Samen in den Wald.

«In Riehen haben wir das relativ gut im Griff», sagt Martin Frei von der Naturschutzkommission der Gemeinde. Das Bewusstsein fürs Thema sei bei der Bevölkerung sehr gut und illegale Depots im Wald äusserst selten. «Eher ein Thema ist, dass gewisse Arten wie der Sommerflieder oder der Götterbaum aus den vielen Gärten «abhauen», erklärt der Biologe. Da könne der Wind mithelfen oder etwa die Amsel, für die Beeren eine gute Winternahrung sei. Daher fänden sich einige immergrüne Pflanzen relativ viel in Wäldern. «Während der Kirschlorbeer in den Rieherer Wäldern, zum Beispiel am Ausserberg, bereits seit Jahrzehnten verbreitet Fuss gefasst hat, steht die Ausbreitung der Schlingpflanze Henrys Geissblatt bei uns erst am Anfang», so Frei. «In der Gegend von Zürich ist Henrys Geissblatt jedoch



Der immergrüne Kirschlorbeer sieht gut aus und wächst schnell. Allerdings nicht nur im Garten, sondern auch im Wald.

Foto: Martin Frei

bereits ein gefürchtetes Waldunkraut, das die Waldverjüngung beeinträchtigt.»

Nicht alle Exoten sind problematisch

Ist also alles Nicht-Einheimische aus den Gärten zu verbannen? «Keineswegs», sagt der Biologe. «Es sind nur sehr wenige exotische Arten, die Probleme machen. In Riehen etwa zehn, schweizweit zirka das Doppelte.» Dazu gehören in Riehen auch Cotoneaster, der japanische Staudenknöterich und das Springkraut sowie Aglaia, Goldrute und Gartenbrombeeren. «Im übrigen gibt es auch einheimische Arten, die schnell verwildern und alles zumachen», betont Frei. Wichtig sei vor allem zu beobachten, denn das Entweichen von Gartenpflanzen sei ein dynamischer Prozess: «Die Goldrute ist schon im 19. Jahrhundert «abgehauen», Henrys Geissblatt erst seit etwa 15 Jahren.»

Was man gegen die unerwünschten Neophyten tun kann, ist also, sie gar nicht erst anzupflanzen. Einheimische Alternativen zu den immergrünen Exoten seien Efeu oder Eibe und bei den Schlingpflanzen etwa das Wald-Geissblatt. So schön der Sommerflieder auch sei – es gebe auch genügend blühende Alternativen, die nicht verwildern, versichert Frei. Und wer das nicht übers Herz bringt, sollte auf jeden Fall die abgeblühten Fruchtstände abschneiden, damit sie nicht versamen. Hilfreich für die Einschätzung, ob es sich um einen gefährlichen oder harmlosen Fremdling handelt, sind auch die Broschüren über Neophyten im Kanton Basel-Stadt und die Pflanzenliste der invasiven Neophyten, die bei der Gemeinde Riehen bezogen werden können.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Sylvia Kammermeier

Im Finsternen Boden beim Friedhof Hörnli stehen zurzeit Verkehrssignale, die auf den Amphibienzug aufmerksam machen. Abends kann man dort aber nicht nur Grasfrösche und Erdkröten antreffen, sondern auch eine der rund ein Dutzend Helferinnen und Helfer, die dafür sorgen, dass die Amphibien sicher aus dem Wohngebiet, aus dem Wald und vom unteren Teil des Friedhofs in den Teich hinter der Urnenwand gelangen. Sylvia Kammermeier hilft am Hörnli den paarungswilligen Tieren über die vielen verschiedenen Fallen hinweg, die durch die Bauten entstanden sind. Manchmal beansprucht das mehrere Stunden. An der Bettingerstrasse hingegen gibt es einen Zaun, entlang dessen Eimer in den Boden eingelassen wurden, in welche die Amphibien fallen. Danach können sie einfach über die Strasse zu einem Teich am Wenkenpark getragen werden.

Der studierten Biologin und promovierten Biochemikerin liegen jedoch nicht nur die Amphibien am Herzen, sondern sie ist ganz allgemein von der Natur begeistert. Diese Begeisterung vermittelt sie auch im Gespräch. Kammermeier spricht rasch und versteht es, einen Bogen über eine Vielzahl von Themen zu spannen. Ihre Begeisterung für die Natur rührt von ihrer Kindheit her. Ihre Eltern, ein Buchhalter und eine Bankkauffrau, hatten ihr und ihren beiden Brüdern die Natur nahegebracht. Während die Mutter ihre Gartenbegeisterung weitergab, «gingen wir mit meinem Vater auf Nachtwanderungen oder haben Wildtiere beobachtet», erzählt Sylvia Kammermeier. «Hin und wieder brachte mein Vater verletzte Tiere nach Hause, so zum Beispiel einen halb steif gefrorenen Mäusebussard. Diesen fütterten wir so lange, bis er aus seinem provisorischen Gehege auf dem Balkon ausbrach.»

Die Begeisterung für die Natur hat sie ins Erwachsenenleben mitgenommen und versucht nun, diese weiterzugeben. Die bald 41-Jährige arbeitet seit sechs Jahren in der Umweltbildung und will Kinder und Erwachsene die Natur erleben, anfassen und befehlen lassen. Sie bietet Kurse zu den unterschiedlichsten Themen an, un-



Sylvia Kammermeier bewegt sich seit der Kindheit gerne in der Natur.

Foto: Ralph Schindler

ter anderem zu den Spuren der Wildtiere, zu Wassertieren, zum Lebensraum Boden, zu Schmetterlingen, zur Waldökologie und vieles mehr. Zudem organisiert sie Kindergeburtstage in der Natur. Dabei geht es immer um das spielerische Entdecken. Ihre Kurse bietet sie in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen (Fachstelle Umwelt), dem Trinationalen Umweltzentrum (Truz), dem Naturforum Baselland, Pro Natura und der Naturschutzgruppe Riehen an. Über die Aktivitäten der Naturschutzgruppe berichtet Kammermeier regelmässig in der Rieherer Zeitung.

Die gebürtige Deutsche ist nördlich von Stuttgart in Hochdorf, einem idyllischen 2000-Einwohner-Dorf, aufgewachsen. Für ihr Studium in allgemeiner Biologie ging sie nach Stuttgart-Hohenheim. «Für das Doktorat suchte ich dann einen Studienort, der in zwei bis drei Stunden Entfernung zu meiner Familie liegt», sagt Kammermeier. Ihr heutiger Mann Lars war für seine Promotion bereits seit 1999 in Basel. «Für mich wären aber auch Freiburg oder Konstanz in-

frage gekommen.» Basel habe jedoch die interessanteste Stelle angeboten. Im Jahr 2000 zog sie direkt nach Riehen, unterdessen hat sie hier mit ihrem Mann bereits an verschiedenen Orten gewohnt. Riehen sei ein idealer Ort, an dem sie und ihre Familie sich sehr wohlfühlten. «Es ist ein grünes Dorf, man ist schnell in Basel, aber auch schnell in der Natur.» Ausserdem seien auch der Schwarzwald und der Jura rasch zu erreichen.

Sylvia Kammermeier arbeitet nicht nur in und mit der Natur, sondern erholt sich auch dort. Sie geht gerne raus, fotografiert, arbeitet in ihrem Familiengarten, schnorchelt oder macht Walking mit Freundinnen. Zu Hause liest sie gerne – «vorwiegend Unterhaltungsliteratur, aber auch Reiseberichte». In Riehen hat sich die Biologin, die sich selbst als sehr kontaktfreudig bezeichnet, viele Schweizer und auch internationale Kontakte aufgebaut. Ihre Tochter besucht die erste Primarklasse und fühlt sich eher als Schweizerin denn als Deutsche, wie sich bei der Fussball-WM letztes Jahr zeigte. Deshalb ist es für Kammermeier auch kein

Thema, über die Grenze in ihr Heimatland zu ziehen.

Nach dem Doktorat arbeitete Sylvia Kammermeier in der Forschung bei Roche, was ihr auch sehr gut gefallen hat. Ein Einschnitt war dann die Geburt ihrer Tochter, denn sie sah sich vor das Problem gestellt, das viele Mütter beschäftigt, wenn sie arbeiten wollen: Teilzeitarbeit ist nicht in jedem Fall möglich. «Ich war mit meinem Dokortitel überqualifiziert», sagt Kammermeier. Zum Glück verdiente ihr Mann genug für die ganze Familie. «Das gab mir Luft, um über meine Zukunft nachzudenken.» Dank der Umweltbildung, in der sie sich in einem Studiengang auch weitergebildet hat, kann sie jetzt alles unter einen Hut bringen: Familie, Natur und Arbeit. Diese fällt jahreszeitenbedingt unterschiedlich an: «Im Winter gibt es weniger im Freien zu tun, dann kann ich Kurse vorbereiten.» Am meisten Kurse gibt sie in den Monaten April bis Juni. Und sie hofft nicht nur für ihre Arbeit, dass Riehen seinen Charakter als grosses grünes Dorf behält.

Ralph Schindler

Sensationelle Preise!

Grosse Küchen-
ausstellung

Planung, Lieferung und
Montage durch den
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller
Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzcenter
für Haushaltsapparate
und Küchen!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 - 12 / 13 - 18.15 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

auch auf ganze Einbauküchen

MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Samsung
z.B. V-ZUG Wäschetrockner Adora TL WPn
zum halben Preis

Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte

Die mit der
roten Auto



U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

RZ036323

**Kunst
Raum
Riehen**

Grill-Art

21. März bis 26. April 2015

Mit: FOOD CULTURA: Montse Guillén, Alfonso Borragán und Miralda. Robert Chambers, Alex James, Tilla Künzli, Johannes Willi
Kuratiert von: Sue Irion und Dominique Mollet

Veranstaltung:

Samstag, 18. April, 14-16 Uhr
«Mit dem Essen spielt man nicht! Oder doch?»
Workshop für Kinder ab 7 Jahren und Jugendliche
mit Irene Chabr (Anmeldung erforderlich,
Anmeldeschluss 15. April). Info & Anmeldung:
vermittlung.kunstraumriehen@gmail.com

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr
Karfreitag geschlossen,
Ostersonntag/Ostermontag 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ036663

Hilfe für Senioren und Alleinstehende

Betreuung - Begleitung -
Einkauf - u.v.m.

Telefon 061 301 31 67

RZ036282

Schreiner-/Holzarbeiten fachm. Instandhaltungsarbeiten an Haus und Hof

Sichtschutzwände, Bedachungen
und vieles mehr
Zuverlässig, sauber und preisgünstig
Gerne beraten wir Sie ...!

Natel: 077-464 95 27 oder 0049 171 540 34 85
GREENWORK, Basel-Stadt, Baselland

RZ036398

Kirchzettel vom 29.3. bis 4.4.2015

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Brot für alle (29.3.)
Mae Cha Rao Farmhouse School, Thailand (3.4.)

Dorfkirche

- So 9.15 Gemeinsames Choralsingen mit
unserem Organisten Bruno Haueter
10.00 Gottesdienst am Palmsonntag mit
Begrüssung der Goldkonfirmanden
Predigt: Pfr. D. Holder
Kinderhüte im Pfarrsaal
anschl. Apéro im Meierhof Riehen
10.00 Kindertrüff Riehen-Dorf,
Outdoor-Programm
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
19.00 Passionsandacht, Pfr. S. Fischer
Di 19.00 Passionsandacht, Pfrn. M. Holder
20.00 Vortragsabend mit Kapitän
Stefan Schmid, Meierhof Riehen
«Bootsflüchtlinge an Europas
Aussengrenzen - oder sind sie nur
dort?», organisiert wird dieser
Anlass zusammen mit Pfr. D. Frei
vom Pfarramt für weltweite
Kirche BS-BL
Mi 19.00 Passionsandacht, Pfr. D. Holder
Fr 10.00 Karfreitags-Gottesdienst, Predigt
und Abendmahl: Pfrn. M. Holder
Kinderhüte nach Absprache
Sa 10.00 ökum. Gottesdienst, Pflegeheim
zum Wendelin
20.30 Osternacht-Gottesdienst mit
anschl. Osterfeier im Pfarrgarten
Pfr. D. Holder und Jungchar
Riehen-Dorf

Kirchli Bettingen

- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
19.15 essenhörenreden, Thema: Freiheit
21.45 Abendgebet für Bettingen
Fr 10.00 Karfreitags-Gottesdienst,
1. Korinther 1, 18-21, Predigt
und Abendmahl: Pfr. S. Fischer,
musikalische Begleitung:
Trompete und Orgel
Sa 19.30 Abendgottesdienst - Der Tod kann
das Leben nicht töten

Kornfeldkirche

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt:
Dr. theol. Elisabeth Mischer,
Text: Lukas 19, 28-39 und 45-48
10.00 Kindertrüff Kornfeld
Mo 16.00 Sakraler Tanz mit Hanna Rytz
Fr 10.00 Karfreitags-Gottesdienst, Predigt
und Abendmahl: Pfrn. M. Koch,
Text: Markus 14 und 15

Andreashaus

- Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do 19.00 Gottesdienst zum Gründonnerstag,
Predigt: Pfr. A. Klaiber,
der Projektchor singt Taizélieder,
Leitung: Christina Förster

Diakonissenhaus

- Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenabschluss
So 9.30 Palmsonntag, Gottesdienst
Pfr. S. Fischer
30.3.-2.4. 19.30 Uhr: Liturgische Feiern
in der Passionswoche

Karfreitag

- 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl,
Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.
14.30 Feier zur Todesstunde Jesu mit
Musik: Joseph Haydn, «Die sieben
letzten Worte unseres Erlösers
am Kreuz» (Hob XX 18, für
Streichquartett)

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Bewegungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Gottesdienst, Gnad regiert,
Teil 3/4 mit Roli Staub
10.00 Kids-Treff Spezial
Di 14.30 Bibelstunde, Mose, Teil 8, 2. Mose 19,
1-15, «Begegnung mit Gott am Sinai»
mit Raymond Dutoit
Mi 20.00 Adonia-Konzert im Landgasthof
Fr 10.00 Karfreitags-Gottesdienst: Gnad
regiert, Teil 4/4 mit S. Kaldewey
(Abendmahl)

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch

- So 10.00 Gottesdienst im Zentrum
Predigt: Raymond Timm
Kinderhüte und Kindergottesdienst
Di 19.30 Gebetskreis bei Gerbers (Bettingen)
Do 20.00 Bibelgesprächskreis
Fr 10.00 Gottesdienst in der Kirche: Karfreitag/
Abendmahl, Predigt: A. Scheifling

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

- Aeusere Baselstrasse 168**
So 11.15 Eucharistiefeyer Palmsonntag
Mo 17.00 Kreuzwegandacht
Di 19.00 Busseier
Do 19.30 Hoher Donnerstag,
Abendmahlmesse
Fr 10.00 Kinderkreuzweg in der Kirche
15.00 Feier vom Leiden und Sterben
Christi, es singt der Kirchenchor

Regio-Gemeinde, Riehen

- Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch**
So 10.00 Gottesdienst mit separatem
Kinderprogramm
Mi 6.30 Frühgebet

RZ036322



Öffnungszeiten über die Ostertage

Die Gemeindeverwaltung bleibt über die Oster-
tage von

**Donnerstag, 2. April 2015 nachmittags
bis und mit Montag, 6. April 2015**

geschlossen.

Mit unseren Dienstleistungen stehen wir Ihnen
ab Dienstag, 7. April 2015 jeweils von 08.00 bis
12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr oder für
Termine nach individueller Absprache gerne
wieder zur Verfügung. Wir danken Ihnen für Ihr
Verständnis.

RZ036279

Schreiner

aus Bettingen übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ036278



**Maleratelier
Andreas Michel**

4106 Therwil/ Riehen Mobil 076 344 28 70
www.michel-maler.ch

Maler- und Tapeziererarbeiten, Gips-
arbeiten, div. Allrounderarbeiten,
Hauswartungen und Gartenunterhalt
etc.

Persönlich und sauber.

RZ036105

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat- Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über
Aufträge, die schon früher
bei uns eintreffen.

*Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an. Es ist in allen.
Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
Unendlich sanft in seinen Händen hält.
R.M. Rilke*

Nach einem langen, erfüllten Leben ist mein Mann, unser Vater, mein Grosspapi nach kurzer
Krankheit sanft entschlafen.

Dieter Norbert Wilhelm Zürneck-Wirthwein

25. März 1935 - 15. März 2015

Wir sind sehr traurig, aber auch dankbar für die vielen schönen Momente, die wir zusammen
mit ihm erleben durften.

Marianne Zürneck-Wirthwein
Jörg, Inés und David Zürneck-Wagner
Stefan Zürneck und Anke Friedrich
sowie Anverwandte

Die Abdankung und Urnenbestattung findet am Dienstag, 31. März 2015, um 14.00 Uhr
in der Kapelle auf dem Gottesacker Riehen Dorf statt.

Traueradresse: Marianne Zürneck-Wirthwein, Inzlingerstrasse 243, 4125 Riehen

RZ036276

*In deine Hände, Herr, befehle ich meinen Geist.
Du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. (Ps 31,5)
Sorget nicht!*

Mein geliebter Ehemann, unser herzensguter, treu besorgter Vater,
Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater

Jakob Manger-Schmidt

14. Januar 1919 - 20. März 2015

ist in der Nacht auf Freitag unerwartet schnell im Kreise seiner Lieben
zu seinem Schöpfer heimgekehrt.
Seine Fürsorge, Gedanken und Gespräche werden uns fehlen.

In tiefer Trauer:
Elisabeth Manger-Schmidt
Andreas und Beatrice Manger-Solèr
mit Martina, Sebastian, Felicitas, Léonie
Regina Manger und Bruno Häusel
Ursi und Martin Jaberg-Manger
mit Sämtl. Christine, Simon
Verena Manger
mit Janine und Tino
Christine Manger
mit Max und Lilly
Barbara Hänggi-Manger
Urgrosskinder: Flavia, Luzia, Nico, Fabian,
Noah, Tim, Theo, Lisa

Die Abschiedsfeier findet am Dienstag, 31. März, 14 Uhr in der Kapelle
des Dominikushaus in Riehen statt.
Die Beisetzung findet im engen Familienkreis statt.

Anstelle von Blumenspenden empfehlen wir im Sinne des Verstorbenen
das Antoniushaus, Solothurn, PC: 45-676-1, Vermerk: Jakob Manger

Traueradresse: Elisabeth Manger-Schmidt, Im Glögglhof 14, 4125 Riehen

RZ036322



**FRÜHLINGS-
AKTIONSPREISE**
1. - 19. April 2015

10 % RABATT WERTGUTSCHEINE

Bei Einlösung 10 % Rabatt auf Mehrfachkarten (auf die zum
Zeitpunkt der Einlösung gültigen Preise). Auch im Online-
Shop mit Sofortausdruck und persönlicher Widmung erhältlich.

10 % RABATT AUF 5ER- UND 10ER-KARTEN

- z. B. 10er-Karten
• Thermalbäder 104,40 € (statt 116 €)
• Saunalandschaft inkl. Thermalbäder 153 € (statt 170 €)
• Römisch-Irisches Bad inkl. Thermalbäder 153 € (statt 170 €)
• Therapie + Sauna + Römisch-Ir. Bad 196,20 € (statt 218 €)

Badenweiler Thermen u. Touristik GmbH • Kaiserstr. 5 • 79410 Badenweiler
Cassiopeia Therme • Tel. +49 (0)7632 / 799-200
therme@badenweiler.de • www.cassiopeiaetherme.de



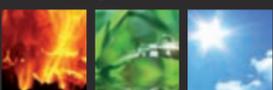
**Schwimmteiche +
Biotope reinigen**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch

RZ036343

Mitten im Dorf - Ihre Rieheiner Zeitung



Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

RZ036324

Grenzwache entdeckt geschützten Papagei

rz. Vergangene Woche stiessen Grenzwächter bei der Zollkontrolle eines Fahrzeugs im Grenzraum Riehen auf einen aussergewöhnlichen Beifahrer. Dabei handelte es sich um einen geschützten Papagei der Art «Amazona festiva bodoni». Dieser untersteht dem Washingtoner Artenschutzabkommen (Cites).

Der 57-jährige Fahrzeuglenker aus dem Kanton Bern habe die benötigte Cites-Bewilligung nicht vorweisen können, teilt die Grenzwache mit. Das Tier sei deshalb gemäss Weisung des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) vorsorglich sichergestellt worden. Dem reisenden Schweizer droht eine Busse von mehreren hundert Franken.



Foto: zVg Grenzwache Basel

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 27. MÄRZ

Frühlingsflohmarkt

In der Alterssiedlung Drei Brunnen, Oberdorfstrasse 21, 4. Stock. Von 12 bis 16 Uhr. Reinerlös zugunsten der Siedlung.

Takraw-Workshop

Die Mobile Jugendarbeit Riehen bringt Interessierten die asiatische Ballspielart Sepak Takraw näher. In der Turnhalle Zur Hoffnung, 18–20 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos, weitere Infos unter Telefon 079 354 54 20.

«Die Rückkehr des Wiedehopfs»

Öffentliche Vorführung des Films «Die Rückkehr des Wiedehopfs», einer ORF-Produktion von Stefan Polasek und Florian Berger, im Anschluss an die Generalversammlung der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen, die einen Wiedehopf im Vereinslogo trägt. Lüscher-saal im Haus der Vereine (Eingang Erlensträsschen 3), 20.15 Uhr. Eintritt frei.

SAMSTAG, 28. MÄRZ

«Let's dance!»

Soundmix von den 70er-Jahren bis heute. Eintritt: 5 Franken. Ab 20 Uhr im Freizeitzentrum Landauer.

Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz. ab 21 Uhr. Eintritt frei.

MONTAG, 30. MÄRZ – SAMSTAG, 4. APRIL

Offener Kreuzweg

Kreuzwegstationen auf dem Areal des Mutterhauses der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Schützengasse 51.

MITTWOCH, 1. APRIL

Vorlesen für die Kleinen

«Mit Büchern die Welt entdecken»: Bibliothekarinnen erzählen aus Bilderbüchern. Gemeindebibliothek Riehen Dorf, 17 Uhr.

Musicalaufführung

Die Adonia-Teens-Chöre sind jeweils im Frühling auf Konzerttournee. Heuer sind dies 19 Chöre mit je 65 Sängerinnen und Sängern, die in total 76 Ortschaften in der Schweiz auftreten. Einer der Chöre tritt im Landgasthof Riehen um 20 Uhr mit dem Musical «Petrus – De Aposchtel» auf. Eintritt frei, Kollekte.

DONNERSTAG, 2. APRIL

Eierlauf im Landi

Traditioneller Eierlauf auf dem Gelände des Freizeitzentrums Landauer. An-schliessend Osterfeieressen. 16 bis 18 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.

Osterboutique Roth. Bis 5. April.

Osterschmuckverkauf im «Kabinettli». 11–17 Uhr, Dienstag und Karfreitag geschlossen.

Samstag/Sonntag, 28./29. März, 11–17 Uhr: Osterfeiermarkt.

Samstag, 28. März, 14–16.30 Uhr: Oster-eierfärben in Batik-Technik. Fr. 5.–

Sonntag, 29. März, 14–16.30 Uhr: Oster-geflechte.

Workshop für Familien. Fr. 5.–

Mittwoch, 1. April, 14–17 Uhr: Zoom – Riehen: Gestalte dein Riehen auf einer Karte.

Workshop für Kinder ab 9 Jahren. Fr. 5.–, ohne Anmeldung.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: Paul Gauguin. Bis 28. Juni.

Sonderausstellung: Calder Gallery III – Calder's frühe abstrakte Malerei und Skulptur. Bis 6. September.

Sonntag, 29. März, 15–16 Uhr: Visite guidée publique en français.

Visite guidée dans l'exposition temporaire. Prix: Tarif d'entrée + Fr. 8.–

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr, Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN

BASELSTRASSE 71

«Grill-Art» Ausstellung bis 26. April.

Workshops für Schulklassen aller Stufen nach Vereinbarung. Kontakt: vermittlung.kunstraumriehen@gmail.com.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Pasquale Ciuccio (2.10.1950–12.3.2014). Ausstellung bis 12. April.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE

GARTENGASSE 12

Sabeth Holland: «Escapes for lovers». Malerei und Skulptur. Vernissage: Sonntag, 29. März, 13–17 Uhr; die Künstlerin wird anwesend sein. Ausstellung bis 3. Mai.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE BURGWERK

BURGSTRASSE 160

Barbara Stengelin: Steinobjekte, Jacqueline Kokokiris: Bilder. Bis 6. April.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–17.30 Uhr, Sa und So 14–17 Uhr (2.–6. April täglich 14–16 Uhr). Samstag und Sonntag sowie über die Osterfeiertage sind die Künstlerinnen anwesend. Telefon: 061 641 81 52. www.burgwerk.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

WETTSTEINSTRASSE 4

Alfonso Hüppi zum 80. Geburtstag. Ausstellung bis 30. April.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM

SPITALWEG 20

«Christliche Feste feiern – das Kirchenjahr entdecken». Banner, biblische Figuren und mehr. Ausstellung bis 26. Juni.

Grosse Figurenausstellung: «Passion und Ostern». Bis 26. April.

Gruppenbesuche und Schulklassen auf Anfrage, mit Voranmeldung.

Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und im Internet (www.diakonissen-riehen.ch).

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstr.

Sonderausstellung: «Der Gelbe Stern». Konzipiert von der Friedensbibliothek und dem Antikriegsmuseum der Evang. Kirche Berlin-Brandenburg. Ausstellung bis April.

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormale und Führungen auf Anfrage (Telefon 061 645 96 50). Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori».

Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

KONZERT Das Philharmonische Orchester spielte Rodrigo und Beethoven

«Man muss mit Leidenschaft spielen»



Der junge Gitarrist Fabian Cardozo begeistert Publikum, Orchester und den Dirigenten am Frühjahrskonzert des Philharmonischen Orchesters Riehen in der Dorfkirche.

Foto: Philippe Jaquet

Das brave Abspulen bekannter Muster ist sein Ding nicht. «Ich habe einmal mit einer damals vielleicht achtzigjährigen Pianistin gespielt, deren Lehrer ein persönlicher Schüler von Franz Liszt war. Und dieser habe gesagt, so die Pianistin, Beethoven müsse man impulsiv und mit Leidenschaft spielen, passend zu Beethovens wilder Frisur auf den bekannten Porträts. Das habe ich mir hier zur Aufgabe gemacht», sagt Jan Sosinski, der das 2004 gegründete Philharmonische Orchester Riehen seit 2006 leitet und am vergangenen Sonntag in der Riehener Dorfkirche Ludwig van Beethovens Sinfonie Nummer 6 in F-Dur, die «Pastorale», spielen liess.

Das sichtlich gut gelaunte, gleichzeitig hochkonzentriert wirkende Orchester setzte Sosinskis Ideen auf einem für ein Amateurorchester fantastischen Niveau um und machte die Ecken und Kanten in Beethovens «Erinnerung an das Landleben», die «mehr Ausdruck der Empfindung denn Malerei» sein sollte, wie der Komponist in der Überschrift schrieb, eindrücklich hör- und spürbar. Vogelgezwitscher und Vogelrufe waren als solche erkennbar, das wa-

ckelige Spiel der Landleute beim lustigen Zusammensein mit Tanz- und Marschmusik wurde hörbar und vor allem der peitschende Blitz und der grollende Donner des Gewitters im vierten Teil wühlten auf und lösten sich im abschliessenden «Hirtengesang» gleichsam erlösend in Harmonie auf.

Zuvor hatte der 28-jährige argentinische Gitarrist Fabian Cardozo das Publikum in der gut gefüllten Dorfkirche begeistert und zu Beifallsstürmen hingerissen. Cardozo, der seit 2008 in der Schweiz lebt und unter anderem an der Musikschule Riehen unterrichtet, spielte hingebungsvoll den Solopart in Joaquín Rodrigos dreisätzigem Gitarrenkonzert «Concierto de Aranjuez» und wurde dabei vom Orchester sehr gefühlvoll begleitet. Der schwungvoll-fröhliche erste Satz, ein Fandango, also ein spanischer Tanz mit akzentuiertem Rhythmus, arrangiert in traditioneller Sonatenhauptsatzform, wurde, wie später bei Beethoven, mit Vogelrufen durchsetzt – hier lässt der Komponist die Töne von Nachtigall und Kuckuck erklingen, wie sie im Park des königlichen spanischen Palastes von Aranjuez zu hören

waren, den Rodrigo in seinem Werk musikalisch beschreibt. Eindrucksvoll war die Umsetzung des Klagegesangs im zweiten Satz, einem Adagio, in welchem sich das Englischhorn und die Gitarre in der Melodie abwechseln, und das gefolgt wird von einem schwungvollen, im Rhythmus immer wieder gebrochenen Rondo in zügigem Tempo – allegro gentile. Zum Schluss umarmte Dirigent Jan Sosinski den Gitarristen Fabian Cardozo sichtlich gerührt und bat ihn nach langem Applaus zu einer Zugabe auf die Bühne. Cardozo spielte ein Solo, Orchestermitglieder und Publikum lauschten dem sensibel wirkenden Musiker andachtsvoll – ein wunderschöner Auftritt.

Im Herbst spielt das Philharmonische Orchester als nächstes Programm Rossinis Tancredi-Ouvertüre, Tschairowskis Serenade für Streicher opus 48 in C-Dur und Mendelssohns Konzert für Violine und Orchester in e-Moll. Die Konzerte mit der Solistin Susanne Mathé finden am letzten Septemberwochenende im Landgasthof Riehen und in der Basler Martinskirche statt.

Rolf Spriessler-Brander

GALERIE LILIAN ANDRÉE Neue Ausstellung von Sabeth Holland

Farbenfrohe Tier- und Pflanzenwelt



Sabeth Holland: «Imagine Madagascar I», 2015, Mischtechnik auf Leinwand, 50 x 150 cm.

Fotos: zVg

rz. Übermorgen Sonntag findet in der Galerie Lilian Andrée die Vernissage der Ausstellung «Escape for lovers» statt. Gezeigt werden Gemälde und Skulpturen der 1959 geborenen Schweizer Künstlerin Sabeth Holland, die sich nebst der Malerei und Bildhauerei auch der Kunst am Bau und Installationen widmet.

Was in Hollands Schaffen besonders auffällt, ist die Frische und Fröhlichkeit der Farben. In ihren auf den ersten Blick abstrakten Bildern trifft der Betrachter immer wieder auf formale Elemente wie Blätter, Gräser oder Blüten. Andere Werke führen die Betrachterin in die Unterwasserwelt mit all ihren Lebewesen. Blattgold als

dezent gesetzter Akzent verleiht Sabeth Hollands Bildern eine weitere Dimension.

Genau wie die Gemälde bestechen auch Sabeth Hollands Skulpturen durch ihre fröhlich positive Ausstrahlung. Nebst den «Lovables», knuddelig wirkenden Teddybären, gibt es eine ganze Reihe von Tierskulpturen, die Hasen, Hunde, Katzen, Fische darstellen. Geprägt durch ihre Leuchtkraft strahlen auch sie eine grosse Lebensfreude und Fröhlichkeit aus, die man auch bei der Künstlerin vermutet.

Sabeth Holland: «Escape for Lovers», Galerie Lilian Andrée, Riehen. Vernissage in Anwesenheit der Künstlerin:



Sabeth Holland: «Pink Lillyfish», 2008, 73 x 40 x 55 cm.

Sonntag, 29. März, 13 bis 17 Uhr. Sonntagsapéro: Sonntag, 19. April, 13 bis 17 Uhr. Ausstellung bis Sonntag, 3. Mai.

Bücher Top 10 Belletristik

- Martin Suter**
Montecristo
Roman | Diogenes Verlag
- Sun-Mi Hwang**
Das Huhn, das vom Fliegen träumte
Roman | Kein & Aber Verlag
- Arne Dahl**
Hass
Thriller | Piper Verlag
- Ian McEwan**
Kindeswohl
Roman | Diogenes Verlag
- Sibylle Berg**
Der Tag, als meine Frau einen Mann fand
Roman | Hanser Verlag
- Julian Barnes**
Lebensstufen
Erzählung | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Jojo Moyes**
Ein Bild von dir
Roman | Rowohlt Verlag
- Amoz Oz**
Judass
Roman | Suhrkamp Verlag
- Arno Geiger**
Selbstportät mit Flusspferd
Roman | Hanser Verlag
- Milena Moser**
Das Glück sieht immer anders aus
Roman | Nagel & Kimche Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Giulia Enders**
Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Tanja Grandits**
Kräuter. Vierzig Kräuter und hundertvierzig Rezepte
Kochen | AT Verlag
- Dorothee Huber**
Architekturführer Basel
Architektur | Christoph Merian Verlag
- Esther Keller**
Ernst Beyeler. Von Kunst bewegt
Biografie | Reinhardt Verlag
- Helmut Schmidt**
Was ich noch sagen wollte
Biografie | C.H. Beck Verlag
- Jean Ziegler**
Ändere die Welt.
Warum wir die kannelbale Weltordnung stürzen müssen
Politik | Bertelsmann Verlag
- Jan Gehl**
Städte für Menschen
Architektur | Jovis Verlag
- Wandern, Spaziergänge, Freizeitziele in den 3 Ländern der Regio**
Randonnées, Balades, Loisirs dans les 3 pays de la Regio
Association Balades & Photos Rosenau
- Paul Gauguin**
Es sprach der Mond zur Erde. Noa Noa – Erzählungen und Briefe aus der Südsee
Biografie | Ripperger & Kremers
- Barbara Lukesch**
Wie geht Karriere? Strategien schlauer Frauen
Karriere | Wörterseh Verlag



Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.bideruntanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

WOHNUNGSMARKT

Zu verkaufen in Riehen Charmante 3½-Zimmer-Maisonette-Wohnung

mit ca. 91 m² Wohnfläche, zwei Balkonen mit Aussicht auf den Tüllinger Berg, einem Hobbyraum u.v.m.
Preis: Fr. 670'000.-
Kontakt: Ellwanger & Geiger Private Immobilien
Telefon +41 (0)61 831 00 00
E-Mail: basel@ellwanger-geiger.ch

Arztfamilie sucht Haus oder grosse Wohnung mit Garten

in Riehen zu mieten/evtl. Kauf.
Chiffre 3122 an die Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen

Paradies am Schlipf zu verkaufen.

Nägeliweg 76+80, Riehen, ruhige Lage, gepflegtes Grundstück 1100 m², Blockhaus, gedeckter Balkon, Sonnenstoren, mehrere Sitz- und Liegegelegenheiten, Geräte- und Werkstatt, Kinderspielhaus, Grillplatz
Bitte nur ernsthafte Interessenten, L. Graf, Tel. 061 641 10 86, graf@bawaag.ch

berger liegenschaften

Im Wohnen zuhause.

4 1/2 Zimmer-Wohnung 106m²
Rebenstrasse 10, Riehen

- Nähe Dorf an ruhiger Lage
- Erdgeschoss mit Gartensitzplatz
- Entrée mit Einbauschränk
- neue moderne Küche mit GWM
- Wohn- und Esszimmer
- Bad/WC und Dusche/WC
- 1 Schlafzimmer
- 2 Zimmer mit Einbauschränk
- Kellerabteil
- Miete Fr. 2'200 + 290.-- NK
- Bezugstermin nach Vereinb.
- Auto-Einstellplatz Fr. 140.--

Berger Liegenschaften AG
Dominique Lisibach
Direktwahl +41 61 690 97 10
d.lisibach@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

zu verkaufen in Riehen

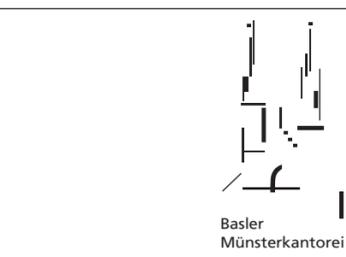
4 - Zi.- Eigentumswohnung
Wfl. ca. 110m² - sehr gepflegter Zustand
Wohnzimmer mit Cheminéeofen
ged. Terrasse - Hobbyraum - Einzelgarage
Abstellplatz **CHF 940'000.-**
079-322 59 56 - fstengele@bluewin.ch

Wo ist unsere Villa Kunterbunt?
Fröhliche Familie mit drei Kindern sucht

ein Haus oder zwei Wohnungen im selben Haus zum Wohlfühlen.

Wir mögen es bunt und gemütlich, naturnah und auch einfach und freuen uns besonders über einen Garten.

Wer kann uns weiterhelfen?
Mietangebote bitte an Chiffre 3123, an die Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen



Basler Münsterkantorei

Am Todestag von Johannes Brahms

Karfreitag, 3. April 2015
18.00 Uhr im Basler Münster

Johannes Brahms Ein deutsches Requiem

Mechthild Bach, Sopran
Markus Flaig, Bass

Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz
Basler Münsterkantorei

Annedore Neufeld, Leitung

Kollekte
Türöffnung 17.30 Uhr

LET'S DANCE!

SAMSTAG, 28. MÄRZ 2015

AB 20 UHR

SOUND MIX AB DEN 70ER BIS HEUTE

ENTRITT CHF 5.-

FREIZEITZENTRUM LANDAUER
BLUTTRAINWEG 12, 4125 RIEHEN, 061 601 93 43

Spielzeugmuseum Riehen



RIEHENER OSTEREIERMARKT

28. / 29. März, 11 - 17 Uhr
Freier Eintritt ins Museum!

Osterboutique Roth

21. März - 5. April, 11 - 17 Uhr

Dienstags und Karfreitag geschlossen

Ihre bevorzugte
Freitags-
lektüre –
die ...

RIEHENER ZEITUNG



Das Auge des Sehers

TASCHENBUCH

Woche für Woche erzielt Arian Nostramo, der berühmte Hellseher von Basel, mit seiner TV-Sendung am Montagabend Rekordergebnisse. Er polarisiert wie kein anderer. Während ihn die einen für den Wahrsager schlechthin halten, sehen seine Gegner in ihm den grössten Scharlatan auf Erden und Anführer einer gefährlichen Sekte. Eines Tages, mitten in der Livesendung, wird Nostramo von einem Anrufer bedroht. Kein Grund zur Sorge, denkt Kommissär Francesco Ferrari, der kaum eine Folge auslässt. Doch weit gefehlt. Seine Assistentin Nadine Kupfer beordert ihn nur wenig später nach Riehen, wo Ferrari eines Besseren belehrt wird. Hat der Anrufer seine Drohung wirklich in die Tat umgesetzt? Ist es reiner Zufall oder handelt es sich gar um ein geschicktes Ablenkungsmanöver des Mörders? Kommissär Ferrari und seine Kollegin begeben sich auf eine dunkle Reise in die faszinierende Welt des Hellsehens.

Anne Gold
Das Auges des Sehers
368 Seiten, kartoniert
CHF 14.80
ISBN 978-3-7245-2044-3

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

reinhardt
www.reinhardt.ch

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

inserate@riehener-zeitung.ch

TIERPARK LANGE ERLN Die Verantwortlichen informierten über Neuigkeiten und Projekte

Noch attraktiver und kinderfreundlich

lov/rz. Der Frühling hat seit einer Woche zumindest astronomisch Einzug gehalten. Die längeren Tage und wärmeren Temperaturen erfreuen nicht nur uns Menschen, sondern auch die Pflanzen und Tiere. Für den Tierpark Lange Erlen beginnt die schönste Zeit des Jahres, wenn auch eine anstrengende. Für Tierparkleiter Bruno Ris und Edwin Tschopp, Geschäftsführer Erlen-Verein Basel, eine gute Gelegenheit, die Medien über Neuigkeiten und aktuelle Projekte zu informieren.

Kinderspielplatz: Der Tierpark Lange Erlen beabsichtigt, als Ersatz für den heutigen, seit über vierzig Jahren bestehenden Kinderspielplatz eine neue, grosszügige Kinderspielanlage einzurichten. Die «Spielaue» ist als Erlebniswelt konzipiert, in der die Kinder den Lebensraum zahlreicher Tiere selber entdecken und erfahren können. Es werde der grösste Spielplatz in Basel, erläuterte der Leiter der Stadtgärtnerei Emanuel Trueb an der Medienorientierung. 2,4 Millionen Franken kostet die neue Anlage insgesamt, der Regierungsrat unterstützt das Projekt mit 2,15 Millionen Franken aus dem Mehrwertabgabefonds. Die neue Anlage ist am Standort der heutigen Weiheranlage links neben dem Parkrestaurant geplant. Die eigentlichen Bauarbeiten werden nach Fertigstellung des neuen Veloweges im kommenden Jahr erfolgen. Eröffnung soll im Frühjahr 2017 sein.

Veloweg: Bereits im Februar 2014 erfolgten auf dem Trasse des Velowegs die notwendigen Fällungen von Bäumen und Sträuchern. Nachdem für das Projekt die Bewilligung erteilt wurde, kann nun nach Ostern mit dem Bau des Velowegs begonnen werden. Wenn das Wetter mitspielt, könnte der Weg entlang des Tierparks bis Ende Jahr fertiggestellt sein. Dieser Veloweg ist Teil der Verbindung Kleinhühnigen-Riehen-Wiesental. Dank der neuen Führung wird die oft kritische Situation nach der Bahnunterführung und beim Restaurantparkplatz entschärft. Zudem ist der Veloweg nötig, damit der alte Erlenparkweg zurückgebaut und der Tierpark später bis



Der veraltete Spielplatz soll in zwei Jahren durch die grössere und schönere «Spielaue» ersetzt werden. Aber nicht am selben Ort.

Foto: Loris Vernarelli

zum Veloweg und hin zum Restaurant vergrössert werden kann.

Stall und der Aussenanlage für den Wisent begonnen.

Betriebshof und Wisentanlage: Die Bauarbeiten stören die Besucher des Tierparks kaum, denn der Baustellenverkehr für den Betriebshof und die Wisentanlage wird über den Erlenparkweg abgewickelt. Auf Bautafeln werden Informationen zu den Projekten und zum Wisent vermittelt. Dank des guten Wetters laufen die Arbeiten derzeit nach Zeitplan. Im Bau sind die drei Gebäude für den Betriebshof: das Betriebsgebäude mit Personalräumen, Lager und Futterküchen, das Tiergesundheitshaus mit Tierarztpraxis und Separationsgehegen sowie das Ökonomiegebäude mit Werkstätten und Räumen für Fahrzeuge und Geräte. Nach Ostern wird mit dem

Weisstörche: Zahlreiche Storchpaare sind im Tierpark Lange Erlen bereits fleissig am Ausbau ihrer Horste. Diese befinden sich in luftiger Höhe auf Bäumen, Hausdächern oder speziellen Storchmasten und können sogar hundert Kilo und mehr wiegen. Auch die im letzten Jahr neu aufgestellten Storchbäume wurden gut angenommen, was bei den nicht immer einfachen Vorlieben der Störche keine Selbstverständlichkeit ist. Derzeit sieht man die Adebare mit Ästen und kleinen Zweigen im Schnabel die Horste anfliegen. Im April erfolgt die Brut. Weisstörche nisten in der Regel jahrelang auf demselben Horst. So können sich Männchen und Weib-

chen alljährlich im Frühjahr am Nest vom Vorjahr wieder treffen, obwohl Weisstörche eigentlich nur eine Saison-Ehe führen.

Schwarzschwäne: In einem geschützten Gehege im Betriebshof hat ein Schwarzschwänpaar drei Junge ausgebrütet. Diese werden von den Tierpflegern erst auf den Weiher gelassen, wenn sie eine gewisse Grösse haben und nicht mehr von Krähen attackiert werden können. Schwarze Schwäne sind Australier und gehören somit nicht zur einheimischen Fauna. Da sie aber bereits 1871 als Geschenk in den Tierpark kamen, werden sie als Ausnahme mit Verweis auf die Geschichte des Tierparks weiterhin gehalten (wie die Kapuzineraffen, die seit 1873 im Tierpark sind).



Wer erkennt sich wieder?

lov. Übermorgen feiern die Christen den Palmsonntag, jener Tag, der die Karwoche einläutet. Es ist auch jener Tag, an dem traditionsgemäss zahlreiche 16-jährige Jugendliche konfirmiert werden. Die Segnung markiert den Übertritt ins kirchliche Erwachsenenalter und ist deshalb von hoher Bedeutung, auch wenn die evangelische Konfirmation im Gegensatz zur katholischen Firmung kein Sakrament ist. Für die jungen Frauen und Männer bietet der Anlass die Möglichkeit, sich von der besten Seite zu zeigen, nicht zuletzt auch modetechnisch. Das ist heute der Fall, war aber früher genauso. Das der Riehener Zeitung von Heidi Bowley-Wieland zur Verfügung gestellte Foto aus dem Jahr 1958 bestätigt dies: Fein herausgeputzt blicken die kurz zuvor in der Dorfkirche von Pfarrer Gottfried Locher konfirmierten jungen Rieherinnen und Rieherer in die Linse von Fotograf Gerd Pinsker. Ein schönes Erinnerungsstück, das die heute 57 Jahre älteren Konfirmanden nostalgisch schwelgen lassen dürfte.

Foto: Gerd Pinsker

VERLOSUNG 16. Blues Festival Basel mit jungem Blues

Basel und die USA begegnen sich

In den vergangenen 15 Jahren sind 1100 Musiker in Basel am Blues Festival aufgetreten und rund 40'000 Fans haben die Konzerte besucht. Das sind beeindruckende Zahlen. Aber auf dem Erreichten will man sich nicht ausruhen, wie Louis van der Haegen, Präsident des Blues Festivals Basel, verspricht.

Zu den Höhepunkten des Festivals vom Dienstag, 14. April, bis Sonntag, 19. April, zählt gewiss der Auftritt der «Grand Old Lady» Othella Dallas, 1925 in Memphis, Tennessee, geboren, die schon seit vielen Jahren in der Region Basel lebt. Sie stand als Sängerin in Pariser Jazzclubs schon mit Grössen wie Edith Piaf oder Sidney Bechet auf der Bühne. Auch noch mit 90 Jahren verströmt sie Energie und Lebensfreude, die das Publikum restlos begeistert. Der Basler Saxofonist Sam Burckhardt seinerseits lebt seit über 25 Jahren in Chicago. Er und Othella Dallas werden am gleichen Samstagabend auftreten – allerdings mit verschiedenen Bands –, so quasi unter dem Motto «Basel und die USA begegnen sich!».

Unter dem Namen «Grand Cannon» präsentiert sich eine Band, in der die beiden Überlebenden des legendären Trios «Pfuri, Gorps und Kniri» nun zusammen mit dem Amerikaner Zach aus Chicago auftreten. Da darf man gespannt sein. Genauso wie auf Chubby Buddy, Gewinner der «Promo Blues



Othella Dallas aus Memphis und Binningen versprüht auf der Bühne mitreissende Lebensfreude. Foto: zvg

Night» von 2014. «Das Duo interpretiert einen eigenwilligen Blues mit einer gelungenen Mischung von musikalischer Virtuosität und einer herzerfrischend unkomplizierten Bodenständigkeit», heisst es im Programmheft.

Ein Genuss wird der Donnerstagabend sein, der ganz der Zydeco- und Cajun-Musik gewidmet ist. Zydeco Annie überzeugt durch phänomenale Spieltechnik auf der Handharmonika sowie ihre musikalische Intensität und Spielfreude. Abgerundet wird der Abend vom 77-jährigen Akkordeonspieler und Sänger Joe Douglas. Weitere aussergewöhnliche Akzente werden die «Sängerin mit der rauchigen Stimme», Deitra Farr, die Band «A Contra Blues» aus Barcelona oder die Mitch Kashmar Blues Band setzen.

Ein Feuerwerk an Improvisation bietet der beliebte Brunch am Sonntag als Abschluss, an dem sich Musiker aus der Region mit einigen der Festivalmusiker zu einer inspirierenden Jam-session treffen.

Claus Perrig

Blues Festival Basel: 14. bis 19. April, Volkshaus Basel. Programm: www.volkshaus-basel.ch; Vorverkauf: www.ticketcorner.ch, www.bluesbasel.ch

www.riehener-zeitung.ch

2x2 Tickets zu gewinnen

Wir verlosen 2x2 Tickets für das Konzert am Samstag, 18. April. Schicken Sie uns eine E-Mail mit dem Vermerk «Blues Festival» an redaktion@riehener-zeitung.ch. Die Tickets werden unter allen Einsendungen verlost, die uns bis am 31. März erreichen.

PRÄSIDIUMSWECHSEL Der Basellandschaftliche Natur- und Vogelschutzverband hielt die Jahresversammlung in Riehen ab

Gabriela Schmidt folgt auf Suzanne Oberer

rs. Gabriela Schmidt ist am vergangenen Freitag im Bürgersaal des Riehener Gemeindehauses zur neuen Präsidentin des Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverbandes (BNV) gewählt worden. Die Therwilerin folgt auf die nach zehn Jahren im Amt zurückgetretene Liestalerin Suzanne Oberer-Kundert, die seit Kurzem Präsidentin des Schweizerischen Vogelschutzes/Bird Life Schweiz ist.

Gabriela Schmidt ist promovierte Biologin und war über zwei Jahrzehnte lang am Unispital Basel in der Forschung und Diagnostik tätig, bevor die Mutter von vier Töchtern mit einem Teilzeitpensum ans Gymnasium Oberwil wechselte und dort einige Jahre Biologie und Chemie unterrichtete. Seit dieser Zeit engagiert sie sich in verschiedenen Kommissionen in Umweltfragen, unter anderem in der Fachkommission für Umwelt und Landschaft der Gemeinde Therwil, wo sie in enger Zusammenarbeit mit dem Natur- und Vogelschutzverein Therwil schon viele Projekte umgesetzt hat. Ihr Kredo: «Natur- und Umweltschutz ist nicht nur ein Ziel, sondern vor allem ein Weg, auf dem man stetig und in kleinen Schritten voranschreiten muss, pragmatisch, konsens- und lösungsorientiert, immer unter respektvollem Einbezug aller verschiedenen Interessensgruppen.»

Kaufmann lobt Vogelschutz

Dass die Delegiertenversammlung des BNV in Riehen stattfand, liegt daran, dass zu den 43 Sektionen mit ihren insgesamt knapp 7000 Mitgliedern auch der Verein für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen gehört. Vereinspräsidentin Margarete Osellame hiess die Delegierten in Riehen herzlich willkommen und blickte auf ein erfolgreiches Riehener Vereinsjahr zurück. Die Riehener Gemeinderätin Christine Kaufmann lobte die Vogelschützer als «Grüne der ersten Stun-



Margarete Osellame (am Rednerpult) begrüsst die Gäste im Bürgersaal, am Vorstandstisch (Zweite von links) ist die abtretende BNV-Präsidentin Suzanne Oberer zu erkennen.



Die neue BNV-Präsidentin Gabriela Schmidt vor ihrer Wahl an einem der Delegiertentische.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

de». Dem Vogelschutz sei es nämlich zu verdanken, dass als Ersatz für die Waldrodungen, die es vor Jahrzehnten im Zusammenhang mit der Begra-

digung des Wieseflusses in den Langen Erlen gegeben habe, ein Biotop habe ausgeschieden werden können, das heute von sehr hoher Bedeutung

sei. Das Vogelschutz-Projekt Gartenrotschwanz laufe auch in Riehen erfolgreich. Allgemein brauche es naturnähere Landschaftsräume, die eine Vernetzung von Lebensräumen zuließen – eine Vernetzung, die gerade im Siedlungsgebiet von entscheidender Bedeutung sei. Leider warte man im Kanton Basel-Stadt schon seit Längerem auf ein Vernetzungskonzept. Umso wichtiger sei die Arbeit von Naturschutzorganisationen wie des BNV.

Wiedehopf-Film zur GV

Heute Freitag führt der Verein für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen seine Generalversammlung durch und wie seit Jahren üblich, wird die Vereins-GV mit einem öffentlichen Anlass verbunden. Um 20.15 Uhr zeigt der Verein im Lüschersaal der Alten Kanzlei (Haus der Vereine) den ORF-Fernsehfilm «Die Rückkehr des Wiedehopfs» von Stefan Polasek und Florian Berger. Der Eintritt ist frei.

Erfolgreiche junge Musiker aus Riehen

rz. Am letzten Wochenende haben in fünf Städten die Entrada-Wettbewerbe des 40. Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs stattgefunden. Rund 1000 Musikbegeisterte haben als Solisten, im Duo oder in Kammerensembles vor einer Fachjury gespielt. Unter den 301 Preisträgern befinden sich auch acht Riehenerinnen und Riehener: Martin Felix Jirout (1. Preis, Gitarre), Leon Käbli (1. Preis, Horn), Johannes Liesum (1. Preis, Violoncello), Seong-Yeon Ahn (2. Preis, Gitarre), Marco Hufschmid (2. Preis, Horn), Leonardo Maximilian Jüngling Hiram (2. Preis, Klavier), Gian Gaggiotti (3. Preis, Gitarre), Ian Scholl (3. Preis, Gitarre). Alle Preisträger werden im Final vom 7. bis 10. Mai im Conservatorio della Svizzera Italiana in Lugano zu hören sein.

England-Ferienfahrt für 11- bis 18-Jährige

rz. Für die diesjährige Kinder- und Jugendsprachreise des Internationalen Austauschdienstes nach England in den Sommerferien gibt es noch freie Plätze für Schweizer Gäste, die jetzt an Buben und Mädchen aus Riehen im Alter von elf bis 18 Jahren vergeben werden. Die zweiwöchige Schülerreise führt nach Kent, wo die Teilnehmer bei Gastfamilien wohnen werden. Gemeinsam mit Jugendlichen aus anderen europäischen Ländern werden die Schweizer Teilnehmer stets vormittags die englische Sommer-Sprachschule besuchen, um ihre Englischkenntnisse zu verbessern. Nachmittags gibt es ein Sport- und Freizeitprogramm und bei einer Wochenend-Exkursion wird man London kennenlernen.

Wer Lust hat, an der Englandfahrt teilzunehmen, kann die kostenlosen Infounterlagen beim Internationalen Austauschdienst per E-Mail (england@austauschdienst.de) anfordern.

Gemeinde Riehen



Dorfzentrum

Umgestaltung Dorfzentrum, Änderung des Erschliessungsplans für die Strassen Schmiedgasse, Wettsteinstrasse und Webergässchen (Verkehrsflächenänderung), Bauten und Anlagen auf Allmend; öffentliche Planaufgabe

Im Bereich der Strassen Schmiedgasse, Wettsteinstrasse und Webergässchen ändern der Grünflächen und Baumrabbaten, neue Betonbaumscheiben im Bereich der bestehenden Bäume. Vergrößerung des Trottoirs und Reduktion der Randsteinhöhe auf 3 cm sowie Reduktion der Fahrbahnbreite. Im Kreuzungsbereich, bei den Hauseingängen sowie teilweise bei der Wettsteinstrasse Pflasterung anstelle des Schwarzbelags. Pflasterung der Trottoirüberfahrt in die Schmiedgasse bei der Wendelinsgasse und Pflasterung der Fahrbahn bei der Einmündung in die Baselstrasse.

Der Projektplan Nr. 790.10.001 vom 20. März 2015 kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, neben Büro 214 (2. Stock), bis und mit Freitag, 24. April 2015, jeweils von Montag bis Freitag, 8.00–12.00 und 14.00–16.30 Uhr, oder auf der Homepage der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter dem Stichwort «Projekte und Planaufgaben» eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeindeverwaltung aufgelegten Originaldokumente.

Rechtsmittelbelehrung:

Einsprachen oder Anregungen zum geplanten Vorhaben sind schriftlich und begründet bis spätestens Freitag, 24. April 2015 bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt einzureichen. Es kann nur gegen die baulichen Veränderungen (Verkehrsflächenänderung) Einsprache erhoben werden. Allfällige Verkehrsanordnungen sind nicht Gegenstand dieses Verfahrens. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergegeben werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein könnten.

Riehen, 27. März 2015
Gemeindeverwaltung Riehen

KUNST RAUM RIEHEN Die Ausstellung «Grill-Art» wurde mit einem Konzert und einer Performance eröffnet

Viel Vegetarisches an der Vernissage

mf. Mit dem Titel «Grill-Art» versprach die neue Ausstellung im Kunst Raum Riehen eine fleischlastige Angelegenheit zu werden. Doch zumindest die Vernissage vom vergangenen Freitag kam ziemlich vegetarisch daher. Ein erster Rundgang zeigt wohl viele Tiere; auch solche, die wir nicht unbedingt auf den Grill werfen würden. Dann sind verschiedene Öfen und Grills zu sehen, aber auch eine Vorrichtung, mit der draussen bei Sonnenschein eine Käseschmelze hergestellt werden könnte. Faszinierend auch der «Cakemaker». Den Gugelhupf aus einer sandähnlichen Modelliermasse möchte man zwar nicht probieren, doch ist es schön, ihn immer wieder vergehen und entstehen zu sehen.

Melodischer Mixer

Dann betrat das «Ensemble Gemüse» den Raum. Anne d'Anterrosches, Céline Lamarre und Teaba Schwarz spielten Werke von Telemann über Ravel bis Cage oder vielmehr Adaptationen davon – mit Ge-

müse. Köstlich waren nicht nur die Klangwelt von Artischocke und Stangensellerie mitsamt Duftnote, sondern auch die Ansagen der Musikerinnen. Nachdem es längere Zeit vegetarisch geblieben war, verlangte Ravel «Bolero» dann doch nach mehr. Zur Perkussionsgeige aus Lauch und einem Blasinstrument aus Peperoni und Rettich kam deshalb eine Flöte aus einem Tierknochen hinzu. Der letzte Teil der Performance verblüffte die Zuschauer mit der Melodik eines Mixers – nebenbei wurde Gemüsesaft hergestellt, den man kosten durfte.

Pflanzen wuchsen auch aus dem Kleid der Künstlerin Tilla Künzli. Dessen Trägerin, die selber eine Art Pflanze zu sein schien, betrachtete die Kräuter und Blätter aufs Genaueste, wässerte sie – und ass immer mal wieder ein Blättchen. So wurde klar: Hier gehts nicht nur ums Grillieren, sondern ums Essen allgemein. Der Grill beim anschliessenden Apéro gab jedenfalls sowohl Gemüse als auch Würstchen her.



Tilla Künzli präsentierte ein Kleid, das essbare Pflanzen beherbergt. Ihre Trägerin hegte, pflegte und kostete.



Das «Ensemble Gemüse» spielte auf Barockinstrumenten und Gemüse – und einer Flöte aus einem Tierknochen.



Wer schaut hier wen an? Die Tiere bilden das Empfangskomitee für die Vernissage-Gäste.

Fotos: Philippe Jaquet

ABSCHIED Das bisherige vierköpfige Gewölbekeller-Team übergibt nach fünf Jahren die Leitung

«Wir haben die Freiheit immer genossen»

Daniel Vogel, Matthias Hettich, Gregor und Florian Strassenmeyer gaben dem Gewölbekeller ein Gesicht. Nun fühlen sie sich zu alt, um weiterzumachen.

LORIS VERNARELLI

Die morgige öffentliche Party soll den gebührenden Abschluss bilden. Ab 21 Uhr wollen es Daniel Vogel, Matthias Hettich, Gregor und Florian Strassenmeyer noch einmal richtig krachen lassen, bevor sie die Leitung des Gewölbekellers im Sarasinpark endgültig in neue Hände übergeben. «Wir sind zu alt für diesen Job», sagen sie lachend und denken gleichzeitig an jenen Tag vor fünf Jahren zurück, als die damals 15- und 18-Jährigen den Keller übernommen haben. Nun hat sie das «richtige» Leben eingeholt, Arbeit und Militärdienst gehören zum Alltag.

Partys «von Jugendlichen für Jugendliche»

Der Gewölbekeller gehört der Gemeinde, wird aber seit 15 Jahren von der Mobilien Jugendarbeit (MJA) Riehen und einem Team von Jugendlichen in deren Auftrag betreut. Einrichtung und Unterhalt werden vom Gewölbekellerteam selbstständig übernommen, einmal pro Monat findet eine öffentliche Veranstaltung statt. Die Durchführung solcher Anlässe ist vonseiten der Gemeinde sogar erwünscht. «Wir haben die Freiheit immer genossen und konnten uns kreativ austoben», blickt Matthias Hettich zurück. Er und seine Kollegen hätten Partys veranstaltet «von Jugendlichen für Jugendliche». Dies ohne eine Aufsichtsperson, die ihnen die ganze Zeit über die Schultern geschaut habe. Lob



Florian Strassenmeyer, Matthias Hettich, Daniel Vogel und Gregor Strassenmeyer (v.l.) haben viel Zeit und Energie in die Leitung des Gewölbekellers investiert.

Foto: zvg

gibt es von Ronny Zindel, Co-Leiter der MJA Riehen: «Die vier Jungs haben den Gewölbekeller dank grossem Einsatz souverän betreut.»

Die Gemeinde muss mit der Betreuung des Kellers ebenfalls zufrieden gewesen sein, habe sie laut dem Team doch nie etwas zu beanstanden gehabt. Erstaunlicherweise sind in all den Jahren kaum Reklamationen von Anwohnern eingegangen, wo doch partywillige Jugendliche bei gewissen Leuten eher schlecht ankommen. Eine Ausnahme gab es allerdings: «Wegen eines einzigen Nachbarn mussten wir die eine oder andere schöne Party frühzeitig beenden, da die von ihm alarmierte Polizei ausrücken musste», erzählt Daniel Vogel. «Doch mit der Zeit bekamen wir das Ganze in den Griff, die Ordnungshüter kamen nicht mehr vorbei.»

Die vier Riehener haben sich sehr aktiv um die Sanierung und die Neugestaltung des Kellers gekümmert. Sie

hätten den Keller mehrmals umgebaut, sagt Florian Strassenmeyer. Die Einnahmen aus den Veranstaltungen seien wieder direkt in die Arbeiten geflossen. Diese Tätigkeit habe ihr Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein gestärkt, fügt Bruder Gregor an. Natürlich räumt das Team auch Fehler ein, wie beispielsweise die Fremdvermietung des Kellers. «Doch wir haben aus unseren kleinen Unzulänglichkeiten gelernt», betont es unisono.

Morgen Abend geht für Florian, Matthias, Daniel und Gregor ein kurzer, aber wichtiger Lebensabschnitt zu Ende. Im April startet das neue Team um Seraphin Hoenen, Justin Ivarsson, Serey Sponagel, Joel Weissenberger, Jonathan Guzman und Malika Husseinova. «Sie sollen aus ihren Fehlern lernen und Freude haben», geben die Vorgänger den neuen Gewölbekeller-Verantwortlichen mit auf den Weg. Doch zuerst wird nochmals gefeiert – in «ihrem» Gewölbekeller.

FEUERWEHR Das BFOG-«Towerrunning» ging in die zweite Runde

690 Stufen in Vollmontur



Haben die Aussichtsplattform am schnellsten erreicht (v.l.): der zweitplatzierte Trupp Olten 1 (Ivan, Ambauen, Thomas Kissling, Sven Wagner), Sieger Lostorf-Stüsslingen-Rohr 1 (Stefan Spielmann, Christoph Hümbelin, Michael Gundlach) sowie Schlüch 1 (Fabian Studer, Dominic Wyss, wasabend: André Kappeler).

Fotos: Remo Lingg

Am vergangenen Samstag war es endlich wieder so weit: Bereits zum zweiten Mal fand unter dem Patronat des Bezirksfeuerwehrverbandes Olten-Gösgen (BFOG) das «Towerrunning» auf dem Fernsehturm St. Chrischona statt. Der Laufevent wurde bis vorletztes Jahr jeweils während der Muba im Meseturm Basel durchgeführt und erfreute sich unter den Feuerwehrleuten grosser Beliebtheit. Seit die Messeleitung den Anlass aus Kostengründen fallenlassen musste, sprang der BFOG als Organisator ein. Der Pilotversuch im Vorjahr kam bei den Teilnehmern sowie den Zuschauern sehr gut an. Deshalb erklärte sich das OK gerne bereit, heuer die zweite Ausgabe zu lancieren.

Der Fernsehturm, das mit einer Gesamthöhe von 250 Metern höchste freistehende Gebäude der Schweiz, verfügt über ein 137 Meter hohes Treppenhaus, das 46 Stockwerke miteinander verbindet. Ziel war es, die 690 Stufen als Dreiertrupp so schnell wie möglich zu erklimmen. Die Teilneh-

mer traten in voller Feuerwehrbekleidung inklusive Atemschutzgerät an. Für die Rangierung zählte die Zeit des langsamsten Truppmitglieds. Kein Wunder also, dass im ganzen Treppenhaus motivierende Zurufe zu hören waren. Nachdem sich die Teilnehmer zum 46. Stock hochgekämpft hatten, konnten sie nach einer kurzen Erholungspause den eindrucksvollen Ausblick geniessen. Der schnellste Trupp, Lostorf-Stüsslingen-Rohr 1, überquerte nach nur 7 Minuten und 4 Sekunden die Ziellinie auf der Aussichtsplattform.

Insgesamt meldeten sich für den diesjährigen Event 117 Feuerwehrleute an, die grösstenteils aus dem Kanton Solothurn, aber auch aus anderen Teilen der Schweiz anreisten. Im Vergleich zum Vorjahr (48 Teilnehmer) waren es also deutlich mehr Anmeldungen. Ob 2016 die dritte Runde des «Towerrunnings» über die Bühne beziehungsweise die Stufen gehen wird, ist noch offen.

Remo Lingg



PFADI ST. RAGNACHAR 80 Jugendliche im «JP-P-OP-Weekend»

Spiel, Spass und Pfadiwissen



Erlebnisreiches Wochenende, gute Stimmung: Die Pfadiabteilung St. Ragnachar kehrte zufrieden nach Riehen zurück.

Foto: zvg

Rund 80 Wölfe, Pfadis, Pios und Leiter der Pfadiabteilung St. Ragnachar machten sich am Wochenende auf den Weg in das «JP-P-OP-Weekend». Ein Wochenende voller Spiel, Spass und Pfadiwissen stand auf dem Programm – aber dann kam alles anders.

Die Wege ins schöne Erlinsbach im Kanton Aargau hätten nicht unterschiedlicher sein können. Die Wölfe wurden im Wettsteinpark in Riehen von einem eigenartigen Wissenschaftler besucht, der sie mit vergifteten Süßigkeiten beschenkte. Ein extrem beschleunigtes Haarwachstum hätte nur eine der vielen Folgen sein können. Die wichtigste Aufgabe der Wölfe war es nun, sich aus dieser verzwickten Lage zu befreien. So machten sie sich auf den Weg zum Lagerhaus und trafen dort auf einen anderen Wissenschaftler, dem das haarige Schicksal bereits geblüht hatte. Mit seiner Hilfe gelang es den Ragniwölfen, ein Gegenmittel zu brauen. Nachdem alle wieder geheilt waren, konn-

ten sie den Rest des Wochenendes mit Spiel und Spass geniessen.

Wie jedes Jahr mussten die Pfadis ihr Wissen auf die Probe stellen. Auf unterschiedlich langen Routen wanderten sie nach Erlinsbach. Einige der Pfadis verbrachten die Nacht im selbstgebauten Biwak, andere durften im geheizten Lagerhaus nächtigen. Die Prüfung über das Gelernte in den Bereichen Allgemeinwissen, Pfadiwissen, Seilkunde, Erste Hilfe, Kartenkunde und Morsen meisterten (fast) alle Pfadis bravourös. Die ältesten Teilnehmerinnen und Teilnehmer durften nach einer entspannten Bowlingrunde und einem guten Nachtesen ihr Pfadiversprechen ablegen.

Am Sonntagmorgen galt es, die Prüfungen zu meistern und das Lagerhaus wieder auf Vordermann zu bringen. Mit einem lauten Abschluss, der mindestens bis zum Mond und wieder zurück zu hören war, schloss die Pfadiabteilung St. Ragnachar das Weekend würdig ab.

Lea Gysel/Manjoula

LESERBRIEFE

Verborgene Kommunikation

Hurra! Wir durften in Bettingen nach vier Jahren wieder einmal Demokratie ausüben, den Burgvogt und den Hofstaat wählen, um danach die Kreativität jeweils an den Vogteiversammlungen gnädig abzunicken. Plötzlich waren die Pappeln beim Gartenbad verschwunden und alle fragten nach dem Warum und dem Wieso. Doch gemäss Jakob Bertschmann «wurde an der Gemeindeversammlung mit grossem Mehr darüber abgestimmt». Bei einer Gefährdung von Gütern und Menschen ist eine Abstimmung wohl kaum angebracht.

Es wurde in der Riehener Zeitung und in der BaZ über die Nacht- und Nebelaktion berichtet. Plötzlich waren die Bewohner der Meinung, dass wirklich über die Baumfällaktion abgestimmt worden war. Dabei erfolgte das Abnicken nur über einen Kredit zur Sanierung des Gartenbades. Mit keinem Wort wurden die Untertanen über den Zustand und die Massnahmen zur Baumfällung informiert. Bei einer Beteiligung von etwas über 70 Untertanen an den Versammlungen und einer Gesamtbevölkerung von etwa 1200 Bewohnern wäre es doch angezeigt gewesen, die restlichen über die Motive der Baumfällaktion ausführlich zu informieren. Immerhin hat Bettingen ein Zweiseitenblatt namens «Bettinger Nachrichten» und darin hätte man informieren können. Natürlich hätte die Burgvogtei flexibler sein müssen und das «BN» zwei Wochen früher verteilen müssen. Aber die Norm durcheinanderzubringen, ist in der Vogtei nicht üblich. Die Kommunikation wird weiterhin im Verborgenen bleiben, denn sonst müsste man ja was ändern.

Peter Hablützel, Bettingen

Kleiner Umweg, grosser Nutzen

Mit Interesse habe ich den Artikel «Pilotprojekt Elektro-Kleinbus in Riehen» in der letzten RZ-Ausgabe gelesen. Was ich mit grossem Erstaunen zur Kenntnis nahm, war die Aussage, der heutige gute Service der Kleinbusse solle aufrechterhalten werden. Zu dieser Aussage ist zu bemerken, dass wir auf der Linie 35/45 einmal einen guten Service hatten. Als dann aber der minime Umweg der Linie 35 über die Haltestelle Moosrain gestrichen wurde (unter fadenscheiniger Begründung), war für die Bewohner bei

den Haltestellen Dominikus (Altersheim), Moosrain und Schlossgasse fertig mit gutem Service. Auch hier wohnen zahlreiche ältere Menschen, die den Kleinbus schätzen, aber keine Freude haben, jeweils eine halbe Stunde zu warten. Auch viele Altersheimbesucher sind unglücklich über die jetzige Lösung. Man muss nicht erstaunt sein, wenn Anwohner vermehrt ihr Privatfahrzeug zur Erledigung der Besorgungen nehmen. Der kleine Umweg, den die Linie 35 via Moosrain vor einem Jahr noch fuhr, betrug lediglich ein paar Minuten, hat uns aber eine wesentlich bessere Verbindung beschert. Wie ich gelesen habe, verkehren in der Grenzachstrasse zu viele Busse. Vielleicht sind diese Herren, die solche Entscheide fällen, im Alter auch einmal auf den ÖV angewiesen und werden sich dann eventuell auch über eine halbstündige Wartezeit ärgern. So viel zum Thema guter Kleinbusservice!

Hansjörg Müller, Riehen

Die zwölf Thesen und Riehen

Die zwölf Thesen, die der Gemeinderat zum Thema «Riehen 2030» veröffentlicht hat, verkörpern das jetzige und das künftige Riehen sehr gut. So, wie es die meisten möchten. Umso weniger sind der «Blöckli-Geist» oder die ideenlose Überbauung an der Schützengasse 22 nachvollziehbar, denn beides bewegt sich diametral von den Grundsätzen weg. Anstatt Bern mit seinem diktatorischen Raumplanungsgesetz die Stirn zu bieten und Basel-Stadt klarzumachen, dass Riehen durchaus eigene Ideen hat und keine Bevormundung wünscht, gibt es offensichtlich Riehener, die sogar stolz sind darauf, mit dem allgemeinen Trend zu laufen und am Verscherbeln von Riehens Kronjuwelen beteiligt zu sein. Ist ein trendiges, gesichtsloses Riehen wirklich das Ziel?

Diese profitorientierte Richtung wäre eine nicht wieder gutzumachende Jahrhundert-Dummheit. Ausserdem gibt es ein paar sehr gute Steuerzahler, die Riehen im schlimmsten Fall den Rücken kehren werden. Und es wird einige Investoren geben, die dann nicht in Riehen steuerpflichtig sein wollen. Es geht doch vielmehr darum, die zwölf Grundsätze, die Riehen auszeichnen, zu beachten und mit Ideen zu füllen. Nur so wird Riehen von XY zu unterscheiden sein und langfristig Erfolg haben.

Elke Peper, Riehen

Bücher zu Kunst und Kultur aus dem Friedrich Reinhardt Verlag

Monografie über das Werk und die schillernde Person Irène Zurkinder

Die Malerin, Zeichnerin, Illustratorin und Lithografin Irène Zurkinder zählt zu den herausragendsten Künstlerpersönlichkeiten der Stadt Basel. Als Mitbegründerin der legendären Künstlervereinigung «Gruppe 33» ist die Künstlerin vor allem durch ihre Porträts, Pariser Szenen und die Zirkus- und Faschismotive bekannt geworden.

Irène Zurkinder

212 Seiten, 150 farbige und 49 s/w Abbildungen gebunden mit Schutzumschlag
CHF 68.-
ISBN 978-3-7245-1422-0



Max Kämpf – Erinnerungen an den Menschen, Kunstmaler und Zeichner



Robert Th. Stoll

Max Kämpf – Erinnerungen an den Menschen, Kunstmaler und Zeichner

128 Seiten, mit vielen, z. T. farbigen Abb.
Hardcover
CHF 25.-
ISBN 978-3-7245-0772-7

Kammermusik – Eine temporäre Kunst- und Wunderkammer

Im lustvollen Grenzgang zwischen Kunst und Nicht-Kunst hat «Kammermusik» Teil am neu erwachten Interesse für die Wunderkammer der Frühen Neuzeit. Jenseits der damaligen Stufenleiter von Naturalia, Artificialia und Scientifica fröhnt die temporäre Sammlung der Liebelei zum Gegenständlichen und befragt damit auch den Wertekanon des aktuellen Kunstbetriebs.



Klaus Littmann

Kammermusik – Eine temporäre Kunst- und Wunderkammer

184 Seiten, Hardcover
CHF 35.-
ISBN 978-3-7245-1683-5

Schweizer Kunst im 21. Jahrhundert – Die Sammlung Nationale Suisse

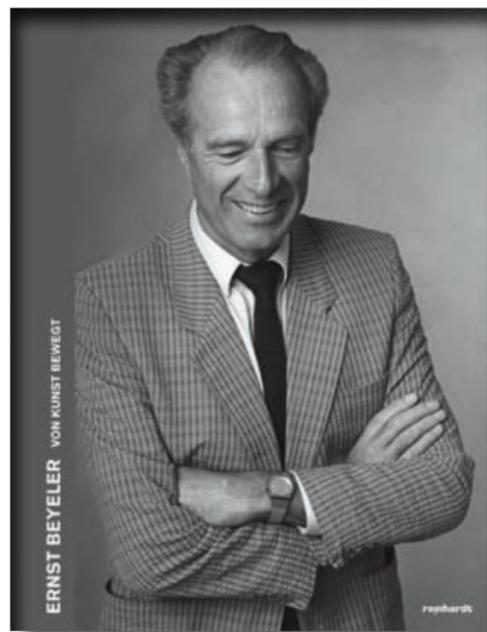
Der reich illustrierte Katalog, der die in den letzten zehn Jahren für die Unternehmenssammlung Nationale Suisse angekauften Kunstwerke präsentiert, ermöglicht einen unterhaltsamen und informativen Einblick in das aktuelle Schaffen von rund 90 Schweizer Künstlerinnen und Künstlern.



Hrsg. Nationale Suisse

Schweizer Kunst im 21. Jahrhundert – Die Sammlung Nationale Suisse

144 Seiten, Hardcover
CHF 58.-
ISBN 978-3-7245-1788-7



Esther Keller

Ernst Beyeler Von Kunst bewegt

240 Seiten, Leinen-gebunden
CHF 38.-
ISBN 978-3-7245-1993-5

Einblicke in das Leben von Ernst Beyeler

Kunsthändler, Galerist, Sammler und Museumsgründer: Das Leben von Ernst Beyeler war von Kunst bewegt. Er pflegte persönliche Kontakte mit Künstlern wie Picasso und Giacometti, gehörte zu den Mitbegründern der ART Basel und schuf an seinem Wohnort Riehen eines der schönsten Museen der Welt. Mit diesem Buch legt die Autorin Esther Keller die erste umfassende Biografie vor, die den Weg vom kleinen Antiquariat zur international renommierten Fondation Beyeler zeigt – mit Erzählungen von Familienmitgliedern, Freunden und Geschäftspartnern sowie bisher unveröffentlichten Fotos, die neue Einblicke in das ereignisreiche Leben von Ernst Beyeler ermöglichen.

Bild & Text

Georg Kreis und Walter Schäfer schreiben zu Fotografien von Kurt Wyss

Dieses Buch beinhaltet eine Auswahl von Beiträgen aus einer während zweier Jahre in der Basler «TagesWoche» publizierten Serie. Ausgesucht wurden 70 ausdrucksstarke Bilder und Kommentare zu Menschen und Szenen aus allen Bereichen des täglichen Lebens. Es ist ein Wiedersehen mit bekannten Gesichtern und Ereignissen über die letzten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts. Aus ganz persönlicher und überraschender Sicht – und dies nicht nur bei den Bildern, auch beim Wort.



Georg Kreis/Walter Schäfer

Bild & Text

148 Seiten, kartoniert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-1996-6

BIATHLON Int. Schüler-Vergleichswettkampf Ruhpolding**Seraina König siegt in Ruhpolding**

Seraina König (links, SSC Riehen) mass sich in Ruhpolding mit der internationalen Elite.

Foto: zVg

Am international sehr stark besetzten Schüler-Vergleichswettkampf im Bayerischen Ruhpolding erzielte Seraina König aus Giebenach ihren bisher wertvollsten Erfolg als Biathletin. Die 14-jährige Nachwuchsatletkin, die für den Ski- und Sportclub Riehen und für die Langlaufgruppe Lausen startet, gewann das Sprintrennen mit einem überragenden Lauf in der Spur und mit einer ausgezeichneten Schiessleistung mit neun von zehn möglichen Treffern. Nach 4,5 Kilometer überquerte Seraina König das Ziel des Massenstart-Rennens neun Sekunden vor der zweitplatzierten Deutschen Selina Kastl, zehn Sekunden vor der Südtirolerin Hannah Auchenaller und 27 Sekunden vor Christine Neuner aus Deutschland. Seraina König besiegte in diesem Wettkampf die aktuell besten deutschen Athletinnen ihres Jahrgangs.

Im Verfolgungrennen konnte Seraina König am Schiess-Stand nicht ganz mit den überzeugend treffsicheren Deutschen mithalten. König traf 17 von 20 Scheiben und musste drei Strafrunden absolvieren. Das Ziel er-

reichte sie als Vierte und wiederum beste Schweizerin, 36 Sekunden hinter der Siegerin Selina Kastl, die alle 20 Schüsse ins Schwarze traf.

Dieser Schüler-Vergleichswettkampf ist der international bestbesetzte Wettkampf, an dem sich Schweizer Nachwuchsbiathletinnen und Nachwuchsbiathleten bis 15 Jahre mit der internationalen Konkurrenz messen können. In einem Jahr findet der Anlass erstmalig in der Schweiz, in der Lenzerheide, statt.

Schon am nächsten Wochenende ist die Lenzerheide Schauplatz der Biathlon-Elite-Schweizermeisterschaften. An diesen beteiligen sich mit Annatina Bieri, Aline König, Janick Schaub und dem Weltcupfahrer Mario Dolder gleich vier Mitglieder des Ski- und Sportclubs Riehen und der Langlaufgruppe Lausen. Seraina König startet gleichzeitig am Final des nationalen Biathlon Cups. Diesen führt sie in ihrer Challenger-Kategorie mit einem Punkt Vorsprung vor Amy Baserga aus Einsiedeln an. Für ein spannendes Saisonfinale ist also gesorgt.

Thomas Beugger

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft**Riehen einer von fünf Titelanwärtern**

Übermorgen Sonntag beginnt im Schachsport die neue Saison der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft (SMM). Die Schachgesellschaft Riehen startet in der Nationalliga A auswärts gegen Neuchâtel, die SG Riehen II trifft in der Nationalliga B ebenfalls auswärts auf Grand Echiquier Lausanne.

In der Nationalliga A werden dieses Jahr wohl fünf Mannschaften den Titel unter sich ausmachen. Schweizermeister Réti Zürich zählt nicht mehr dazu. Der Klub hat seinen Sponsor verloren und die Abgänge fast aller Spitzenspieler zu verzeichnen, mit Ausnahme von Grossmeister Stojanovic, der nicht nur Spieler, sondern auch Mannschaftsleiter und Trainer ist.

Auf dem Papier zur Nummer 1 aufgerückt ist Luzern, da das Team mit Grossmeister Vadim Milov den stärksten Schweizer Spieler neu in seinen Reihen hat. Milov spielte bisher für Riehen, war aber im letzten Jahr lediglich in einer Runde im Einsatz, was diesen Transfer relativiert. Der eigentliche Favorit ist Genf. Die Westschweizer haben sich im hinteren Mittelfeld noch einmal weiter verstärkt und stellen das objektiv beste Team, wenn sie ihre Spitzenspieler regelmässig zur Verfügung haben. Riehen ist die formelle Nummer 3, doch gegenüber dem letzten Jahr nochmals verstärkt. Der neu zum Team gestos-sene Grieche IM Ionnis Georgiadis – der Internationale Meister lebt in Zürich – ist

der neuntbeste Spieler seines Landes. Er wird in Riehen als Stammspieler regelmässig eingesetzt werden. Zum erweiterten Favoritenkreis zählen Rekordmeister SG Zürich und Winterthur.

Nachdem Riehen nun schon insgesamt dreimal Vizemeister geworden ist, ist die Ausgangslage klar: das Saisonziel ist der Meistertitel! Aufgrund der geschilderten Ausgangslage ist davon auszugehen, dass die Titelfrage erst in der Doppel-Schlussrunde vom 10./11. Oktober 2015 entschieden wird, die im Saal des Landgasthofes in Riehen ausgetragen wird.

Die beiden Absteiger dürften Aufsteiger Echallens (Nummer 9) und Neuchâtel (10) sein. Neuchâtel hat zwei wichtige Spieler verloren und ist auf den letzten Startranglistenplatz abgerutscht.

Die SG Riehen I hat wiederum ein eher leichtes Startprogramm: Nach Neuchâtel folgen bis zur Sommerpause Wollishofen, Winterthur, Réti Zürich und Bern. Einzig die Partie gegen Winterthur bringt eine Direktbegegnung mit einem Mitfavoriten. Dies wird vom Schweizer Schachbund so gesteuert. Die Favoriten treffen mehrheitlich erst in der zweiten Saisonhälfte aufeinander, womit die Spannung bis am Schluss erhalten bleibt. In den letzten Jahren hat dies so funktioniert. Der Titel wurde jeweils erst in der allerletzten Runde vergeben.

Peter Erismann

UNIHOCCY Frauen Kleinfeld 1. Liga Playoff-Viertelfinals**Die Riehenerinnen sind knapp gescheitert**

Die Riehenerinnen (in Blau) versuchen die Mauer der Gäste zu umspielen.

Foto: Philippe Jaquet

Nach zwei knappen Niederlagen sind die Kleinfeld-Frauen des UHC Riehen in den Playoff-Viertelfinals um den Schweizermeistertitel gegen Semsales mit 1:2 Siegen ausgeschieden. Das Heimspiel ging in die Verlängerung.

mo./rz. Nach dem etwas überraschenden Auswärtssieg in Semsales vom Vorwochenende hatten die Riehenerinnen am vergangenen Samstag in der Sporthalle Niederholz die Gelegenheit, mit einem zweiten Sieg in die Playoff-Halbfinals um den Kleinfeld-Schweizermeistertitel einzuziehen. Zu Beginn des Heimspiel wirkten die Riehenerinnen allerdings gehemmt und nervös. So waren es die Gäste aus Semsales, die in der 8. Minute im Powerplay in Führung gehen konnten und keine vierzig Sekunden später doppelten sie mit einem etwas glücklichen Treffer nach.

Danach agierten die Riehenerinnen zielstrebig und konnten durch Norina Reiffer verkürzen. Viele Chancen konnten sie sich aber weiterhin nicht erarbeiten. So baute Dafflon nach einem blitzsauberen Konter die Gästeführung auf 1:3 aus.

Der UHC Riehen tat sich zwar weiterhin schwer mit der Angriffsauslösung, doch gelang es Hermann in der 23. Minute, mit einem Penalty auf 2:3 zu verkürzen und Rieder traf nur drei Minuten später mit einem Wurstel-Tor zum Ausgleich. Nach 29 Minuten kam Riehen zu einem Überzahlspiel, brachte sich aber mit einer Strafe wegen Torhüterbehinderung gleich wieder um diesen Vorteil. Und so war es Semsales, das in der 32. Minute in Überzahl das 3:4 erzielte. Nach einer überstandenen Unterzahlsituation musste Riehen in der 36. Minute das 3:5 hinnehmen und noch vor der zweiten Dreispause fiel mit einem satten Drehschuss auch noch das 3:6.

Die letzten zwanzig Minuten hatten es in sich. Riehen störte nun früh, holte die Gegnerinnen hinter dem Tor

hervor und zeigte schonungslos auf, dass Semsales im Spielaufbau ziemlich limitiert ist. Trotzdem brauchte es zehn Minuten, bis es Hermann gelang, den Ball im Kasten unterzubringen. Riehen drückte weiter und in der 56. Minute kassierte Galley-Wicht eine Strafe – Überzahl Riehen. Der Ball lief diesmal gut und nach einem Abschluss von Reiffer konnte Hermann den Ball über die Linie drücken. Und nur eine Verschnaufpause später bediente Hermann ihre Mitspielerin Gilgen mit einem herrlichen Diagonalschuss und diese hatte keine Mühe, zum 6:6 auszugleichen.

In der Verlängerung hatte Semsales die Oberhand. Gleich dreimal mussten Pfosten und Latte für die geschlagene Riehener Torhüterin Rebecca Junker retten. Nach einem Riehener Ballverlust fuhr Semsales einen Konter, der – nach Meinung des Schiedsrichters – regelwidrig gebremst wurde. Ein Allerwelts-Zweikampf, der in diesem Spiel Dutzende Male ungeahndet geblieben war, hatte einen Penalty für die Gäste zur Folge. Dafflon schritt zur Tat und beendete die Verlängerung mit dem 6:7.

Hin und her in Semsales

Also musste eine dritte Partie über die Halbfinalqualifikation entscheiden. Diesmal ging Riehen gleich in der ersten Minute durch Hermann in Führung. Nach acht Minuten hatte das Heimteam das Resultat auf 2:1 gekehrt und in der 13. Minute traf nochmals Hermann zum 2:2. Einen vorübergehenden Dreitorerückstand gleichen Heeb, Hubler auf Penalty und Reiffer wieder aus, den 5:6-Führungstreffer von Reiffer beantwortete Malorie Vial postwendend mit dem 6:6. Dies war dann auch der Stand nach dem zweiten Drittel.

Danach sorgen Ecoffey und Meyer für eine Zweitorefführung der Fribourgerinnen, die die Riehenerinnen nicht mehr auszugleichen vermochten. Den Anschlussstoren von Reiffer und Fries folgte jeweils ein weiteres Tor der Gastgeberinnen und nachdem Rieder nochmals der Anschlusstreffer zum 10:9 gelungen war, ging nichts mehr.

Es blieb beim 10:9 für Semsales, das damit die Serie mit 2:1 Siegen für sich entschied.

Während die Entscheidung zwischen Riehen und Semsales erst nach drei Partien fiel, waren die übrigen Playoff-Viertelfinals alle bereits nach zwei Partien beendet. Der UHCevi Gossau schlug den UHC KTV Muotathal, der UHC Oekinggen gewann gegen UHT Schangnau und die Hot Chilis Rümlang-Regensdorf setzten sich gegen FB Riders Dürnten-Bubikon-Rüti durch.

UHC Riehen – UHT Semsales 6:7 n.V. (1:3/ 2:3/3:0/0:1)

Sporthalle Niederholz, Riehen. – 100 Zuschauer. – SR: Fahrni. – Tore: 8. M. Vial (A. Vial; Ausschluss Brunner) 0:1, 9. A. Vial (Diserens) 0:2, 11. Reiffer (Rothenhäusler) 1:2, 14. Dafflon (Genoud) 1:3, 22. Hermann (Penalty) 2:3, 26. Rieder 3:3, 32. A. Vial (Ausschluss Hubler) 3:4, 36. Meyer 3:5, 40. Galley-Wicht 3:6, 51. Hermann 4:6, 57. Hermann (Ausschluss Galley-Wicht) 5:6, 58. Gilgen (Hermann) 6:6, 76. Dafflon (Penalty) 6:7. – Strafen: je 3x2 Minuten. – UHC Riehen: Rebecca Junker; Susanne Hubler, Henna Kauppinen, Stephanie Heeb, Jacqueline Brunner, Aline Hermann, Norina Reiffer, Louisa Meya, Martina Gilgen, Nina Rothenhäusler, Leonina Rieder. – UHT Semsales: Favre; Ecoffey, Diserens, Genoud, Desplands, Galley-Wicht, A. Vial, Meyer, Giroud, M. Vial, Dafflon.

UHT Semsales – UHC Riehen 10:9 (4:2/2:4/4:3)

Salle des sports, Semsales. – 100 Zuschauer. – SR: Fahrni. – Tore: 1. Hermann 0:1, 6. Dafflon (Penalty) 1:1, 8. Ecoffey (Favre) 2:1, 13. Hermann 2:2, 13. Dafflon (Meyer) 3:2, 14. Desplands 4:2, 21. M. Vial (A. Vial; Ausschluss Hubler) 5:2, 25. Heeb 5:3, 32. Hubler (Penalty) 5:4, 32. Reiffer 5:5, 34. Reiffer 5:6, 35. M. Vial (Desplands) 6:6, 43. Ecoffey (Diserens) 7:6, 45. Meyer 8:6, 47. Reiffer 8:7, 48. A. Vial (M. Vial) 9:7, 50. Fries 9:8, 50. Desplands (A. Vial) 10:8, 56. Rieder 10:9. – Strafen: 1x2 Minuten gegen Riehen. – UHT Semsales: Favre; Ecoffey, Bélek, Diserens, Desplands, Galley-Wicht, Stuby, A. Vial, Meyer, M. Vial, Dafflon. – UHC Riehen: Rebecca Junker; Vera Fries, Susanne Hubler, Henna Kauppinen, Stephanie Heeb, Jacqueline Brunner, Aline Hermann, Norina Reiffer, Louisa Meya, Martina Gilgen, Nina Rothenhäusler, Leonina Rieder.

**Taekwondo-Prüfung von My/DO-Jang/Koryo-Taekwondo Riehen**

rz. Am vergangenen Freitag fanden in der Turnhalle des Schulhauses Burgstrasse Taekwondo-Prüfungen statt. Es war die bisher grösste Prüfung der seit fünf Jahren bestehenden Trainingsgemeinschaft My/DO-Jang/Koryo-Taekwondo Riehen. Prüfungsexperte Rudolf Krupka (6. Dan WTF, Dritter von rechts) konnte allen 35 Prüflingen die Bestätigung zum nächsten Kup-Grad erteilen. Das intensive Training der letzten Monate hat sich gelohnt, durften die Trainer Alex Sipos (Zweiter von links), Ivan Gehrig (ganz rechts) und Patrik Allemann (Zweiter von rechts) zufrieden feststellen.

Foto: zVg

EISHOCKEY Rieherer Spieler beim EV Zug

Bader wird NLA-Ersatzgoalie

rz. Der in Riehen wohnhafte Noël Bader (19) hat mit dem EV Zug den Vize-Schweizermeistertitel der Elite-Juniorinnen geholt. Noël Bader spielte von 2001 bis 2011 beim EHC Basel in der Nachwuchsabteilung als Torhüter, bevor er zum EV Zug wechselte. Die Elite-Juniorinnen waren während der Regular Season auf dem ersten Platz und stiessen bis in den Playoff-Final vor. Dort unterlagen sie den GCK Lions in drei Spielen. Trotzdem ist die Mannschaft mehr als glücklich mit der Silbermedaille, konnte die GCK Lions doch auf acht bis zehn Spieler zurückgreifen, die regelmässig in der National League B spielten.

Nächste Saison amtiert Noël Bader als Ersatztorhüter in der ersten Mannschaft des EV Zug in der National League A hinter Tobias Stephan.

Der Rieherer Noël Bader als Torhüter des EV Zug im Einsatz.

Foto: zVg



SPORT IN KÜRZE

FC Riehen mit Sieg gestartet

rz. Mit einem 2:1-Heimsieg gegen den Tabellenzweiten NK Posavina hat der FC Riehen I seine Position im Abstiegskampf der Drittligagruppe 2 gleich zu Beginn der Rückrunde wesentlich verbessert. Da der Drittletzte US Botteccchia beim Tabellenletzten FC Schwarz-Weiss mit 4:0 verlor, konnten die Rieherer zum Drittletzten aufschliessen und die zwei Punkte Vorsprung auf den Tabellenletzten wahren.

Der FC Riehen startete gut und liess den Gästen wenig Möglichkeiten, ihr Spiel aufzuziehen. Bereits in der 11. Minute gingen die Rieherer durch Arljind Redzeqi in Führung, mussten aber nach einer knappen halben Stunde den Ausgleich hinnehmen. Der Siegtreffer durch Safet Emini fiel erst in der 87. Minute, nachdem sich die Gäste in der zweiten Halbzeit gesteigert, ihre Chancen aber nicht genutzt hatten.

Ein Wermutstropfen war der Platzverweis gegen Nasuf Ljutvijoski in der Nachspielzeit. Am kommenden Sonntag trifft der FC Riehen I nun in einem weiteren wegweisenden Spiel auswärts auf die US Botteccchia (11 Uhr, Sportplatz Rheinacker).

FC Riehen I – NK Posavina Basel 2:1 (1:1)
Grendelmatte. – Tore: 11. Arljind Redzeqi 1:0, 27. Nikola Caktas 1:1, 87. Safet Emini 2:1. – FC Riehen I: Luan Osmani; Avni Asani, Syleimane Diane, Liridon Bajrami, Ble- rim Lika; Skelkim Ljutvijoski (77. Valdrin Frangi), Nasuf Ljutvijoski; Arljind Redze- pi, Adrian Bajrami; Arjanit Redzeqi (63. Safet Emini), Bekim Krasniqi (90. Gino Yann Aimeur). – Verwarnungen: 50. Liri- don Bajrami, 62. Nasuf Ljutvijoski, 62. Ro- bert Kvasina (Posavina), 92. Ante Blazevic (Posavina). – Platzverweise: 95. Nasuf Ljutvijoski. (Tabelle siehe Bericht FC Amic- itia I.)

Rieherer Siege am Grüttauf

rz. Der junge Eritreer Zersenay Michiel vom TV Riehen hat den Hobbylauf im Rahmen des Lörracher Grüttaufes vom vergangenen Sonntag gewonnen. Er absolvierte die fünf Kilometer in be- achtlichen 16 Minuten 22 Sekunden. Sein Landsmann und Vereinskollege Tedros Sium gewann bei den Schülern B, die 2,5 Kilometer zu absolvieren hat- ten. TVR-Läufer Jonas Eberle wurde dahinter guter Dritter.

Jogging beim TV Riehen

rz. Ab dem 27. April führt der TV Rie- hen einen Joggingkurs für Anfängerin- nen und Anfänger in zehn Lektio- nen durch. Treffpunkt ist jeweils montags um 19 Uhr beim Sportplatz Grendelmatte. Der Unkostenbeitrag beträgt Fr. 50.– (Informationen und Anmeldungen Charles Ahmarani, Tel. 061 601 09 19, oder Georg Osswald, Tel. 079 709 00 84, www.tvriehen.ch).

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
KTV Riehen II – VBC Laufen I	3:1
VB Therwil III – KTV Riehen II	3:2
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
KTV Riehen III – SC Uni Basel III	3:2
KTV Riehen III – ATV Basel-Stadt	3:0
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:	
TV Bettingen – KTV Riehen IV	3:1
Juniorinnen U23, 1. Liga:	
KTV Riehen A – VBC Münchenstein	0:3

Juniorinnen U19, Finalrunde A:	
KTV Riehen A – SC Gym Leonhard	0:3
VBC Laufen I – KTV Riehen A	3:0
Männer, 2. Liga:	
KTV Riehen – KTV Basel	2:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:
Fr, 27. März, 20.30 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – SC Uni Basel I

Fussball-Resultate

SATUS-Meisterschaft NWS, Halbfinals:	
FC Amicitia – AS Timau Basel	0:6
2. Liga Regional:	
NK Pajde – FC Amicitia I	1:0
3. Liga, Gruppe 2:	
FC Birsfelden – FC Amicitia II	3:3
FC Riehen I – NK Posavina Basel	2:1
4. Liga, Gruppe 2:	
FC Riehen II – FC Arisdorf	2:6
4. Liga, Gruppe 5:	
NK Alkar – FC Amicitia III	5:1
Junioren B, Promotion:	
FC Amicitia – FC Gelterkinden a	3:4
Junioren C, Promotion:	
FC Amicitia a – SC Dornach	3:3
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
FC Amicitia b – FC Eiken	7:1
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
FC Amicitia c – FC Breitenbach b	2:4
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
FC Therwil d Mädchen – FC Amicitia d	1:2

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
Sa, 28. März, 18 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia I – FC Laufen
Basler Cup, Viertelfinals:
Di, 31. März, 20 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Arlesheim
3. Liga, Gruppe 2:
So, 29. März, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia II – SV Sissach b
So, 29. März, 11 Uhr, Rheinacker Basel
US Botteccchia Basel – FC Riehen I

4. Liga, Gruppe 5:
So, 29. März, 11 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia III – FC Röschenz b
Junioren A, Coca-Cola Junior League A:
So, 29. März, 16 Uhr, Affolter Subingen
FC Subingen – FC Amicitia a
Junioren D/9, Promotion:
Sa, 28. März, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Rheinfelden a

Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2:
Sa, 28. März, 11 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia d – FC Allschwil c
Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 28. März, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Reinach a
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 28. März, 9.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – BCO Alemannia Basel a

Basketball-Resultate

Frauen, 1. Liga Regional, Aufstiegsrunde:	
CVJM Riehen I – BV Bregenz 1983	62:34
Frauen, 2. Liga:	
CVJM Riehen II – BC Pratteln	37:31
Jura Basket – CVJM Riehen II	41:52
Juniorinnen U19, Regional:	
BC Pratteln – CVJM Riehen	45:72
Männer, 2. Liga Regional:	
CVJM Riehen I – Dudes Basket	61:78
Männer, 4. Liga:	
CVJM Riehen II – Bären Kleinbasel	47:80

Unihockey-Resultate

Junioren E Regional, Gruppe 6:	
UHC Riehen I – TV Oberwil	3:4
Kaiseraugst I – UHC Riehen	7:1
Reinach SV – UHC Riehen	7:4

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga und Satus-Meisterschaft

Ein starker Auftritt in Birsfelden



Im Satus-Halbfinalspiel zu Hause gegen den Zweitligisten Timau war der Drittligist Amicitia (in Rot) chancenlos, nachdem das Team in Birsfelden überzeugt hatte.

Foto: Philippe Jaquet

Auf diese Drittliga-Rückrunde hin hatte die zweite Mannschaft des FC Amicitia das Vorbereitungsprogramm auf den Kopf gestellt. Es fanden keine langen Waldläufe, keine Krafttrainings oder Treppenaufläufe statt. Für einmal wurde nur einmal wöchentlich ein lockeres Spiel auf dem Kunstrasen durchgeführt. Im Durchschnitt trafen sich regelmässig zehn Spieler zu diesen Einheiten. Nach der Vorrunde ist Stammspieler Ivan Guerrieri aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten und Benjamin Heutschi wechselte zur ersten Mannschaft. Ausserdem wird Stammspieler Raphael Heizmann wegen einer Operation für Wochen fehlen. So ist das Kader derzeit mit 17 Spielern inklusive zwei Torhütern sehr klein.

Zum Rückrudenauftritt zeigte das Team auswärts beim Zweitliga-Absteiger FC Birsfelden von Trainer Marcel Hottiger eine unerwartet starke Leistung. In der ersten Halbzeit hätte Amicitia in Führung gehen müssen, liess aber viele Möglichkeiten aus.

Nach der Pause ging dann der Heimklub auf kuriose Weise in Führung. Der Ball hatte die Torlinie nie überschritten und trotzdem entschied der Schiedsrichter zum Erstaunen aller auf Tor. Amicitia war nun ein wenig geschockt und kassierte nur drei Minuten später das 2:0, diesmal auf reguläre Weise.

Kraftakt zum Schluss

Nach dieser vermeintlichen Vorentscheidung drehte Amicitia so richtig auf. Innerhalb von vier Minuten konnte die Mannschaft ausgleichen. In der 77. Minute gelang Birsfelden das

3:2. Doch auch dieser Rückschlag war nicht spielentscheidend. In der 81. Minute folgte der schönste Amicitia-Angriff der Partie. Der stark spielende Stürmer Carlo Mattera konnte sich gegen mehrere Gegenspieler durchsetzen und spielte quer auf den mitlaufenden Sascha Lehmann. Dieser hob den Ball mit viel Gefühl über den gegnerischen Torwart ins Netz zum 3:3. In der 85. Minute hätte Amicitia sogar noch in Führung gehen können. Nach herrlichem Zusammenspiel von Florian Bing und Carlo Mattera fehlte nur wenig. Dank einer starken Leistung der gesamten Mannschaft, mit Disziplin und Kampf, kam Amicitia zu einem verdienten Punkt.

Chancenlos im Halbfinal

Im Satus-Halbfinalspiel zu Hause gegen die AS Timau war der FC Amicitia mit seiner Drittligamannschaft chancenlos und verlor am vergangenen Dienstag mit 0:6. Timau trat mit seiner ersten Mannschaft an, die in der 2. Liga Regional spielt, samt Trainer Alex Frei. Üblicherweise wird die Satus-Meisterschaft von Dritt- bis Fünftligateams bestritten, da die Zweitligisten für gewöhnlich den Basler-Cup unter sich ausmachen.

Bereits in der 3. Minute fiel nach einem Eckball das 0:1 und in der 6. Minute das 0:2, wiederum nach einem Eckball. In der ersten Halbzeit hatte Amicitia keine einzige Torchance und wurde vom Oberklassigen regelrecht vorgeführt, zumal bei Amicitia mit Alain Demund, Raphael Heizmann und Basile Schaad gleich drei wichtige Stammspieler fehlten. Zur Pause stand es 0:4.

In der zweiten Halbzeit konnte sich Amicitia, nach diversen Wechsels des Gastklubs, doch die eine oder andere Chance herausspielen, doch zu einem Tor reichte es nicht. *Stephan Vogt*

FC Birsfelden – FC Amicitia II 3:3 (0:0)

Meisterschaft, 3. Liga. – Sternenfeld. – 100 Zuschauer. – Tore: 57. Youssef Alyacoubi 1:0, 60. Mauro Kern 2:0, 65. Sascha Lehmann 2:1, 69. Carlo Mattera 2:2, 77. Renato Santabarbara 3:2, 81. Sascha Lehmann 3:3. – FC Amicitia II: Sascha Brack; Massimo D'Onghia, Pasquale Stramandino, Michael Leuenberger, Sascha Lehmann; Michel Lehmann, Sandro Ruberti; Basile Schaad (64. Florian Bing), James Riedberger (79. Manuel Stirnimann); Alain Demund, Carlo Mattera (92. Pascal Bochsler). – Verwarnungen: 28. Santabarbara, 42. Massimo D'Onghia, 51. Carnietoletto, 64. Ibisoski.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Black Stars II 12/34 (11) (44:7), 2. NK Posavina Basel 12/25 (20) (42:23), 3. FC Telegraph Basel 12/22 (16) (36:34), 4. FC Birsfelden 12/22 (17) (34:18), 5. SC Münchenstein 12/22 (21) (27:17), 6. FC Amicitia II 12/20 (12) (29:34), 7. SV Sissach b 12/15 (28) (33:35), 8. FC Bubendorf b 12/13 (15) (24:33), 9. FC Birlik 12/12 (28) (24:33), 10. US Botteccchia Basel 12/8 (18) (12:33), 11. FC Riehen I 12/8 (39) (23:36), 12. FC Schwarz-Weiss b 12/6 (21) (18:43).

FC Amicitia – AS Timau 0:6 (0:4)

Satus-Meisterschaft NWS, Halbfinal. – Grendelmatte. – 80 Zuschauer. – FC Amicitia: Sascha Brack (46. Sven Lehmann); Marc Küenzler, Pasquale Stramandino, Carlo Mattera, Sandro Ruberti, James Riedberger (75. Pascal Bochsler), Manuel Stirnimann (65. Andrea Ruberti), Michel Lehmann, Michael Leuenberger, Massimo D'Onghia (46. Florian Bing), Sascha Lehmann. – Amicitia ohne Basile Schaad, Raphael Heizmann (beide verletzt) und Alain Demund (krank).

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Unglückliche Niederlage gegen den Leader

Die erste Mannschaft des FC Amicitia reiste am vergangenen Samstag zum Rückrudenauftritt mit gemischten Gefühlen nach Möhlin. In der neuen Zusammensetzung des Mannschaftskaders und mit dem neuen Trainerstaff musste man sich zuerst an die «Zweitliga-Luft» gewöhnen. Das technische Können sollte problemlos zum Klassenerhalt reichen, aber wie steht es mit der konditionellen Verfassung? In der Vorrunde wurden einige Punkte in den letzten Minuten vergeben, da die Mannschaft ab der 60. Minute jeweils konditionell abbaute. Und gleich wartete der grosse Gruppenfavorit NK Pajde auf Amicitia.

Amicitia brauchte zu Beginn einige Minuten, doch danach merkte man keinen Unterschied vom ersten Rang zur Abstiegszone. Der Sportplatz in Möhlin befindet sich bereits in einem gut zu spielenden Zustand und so entwickelte sich rasch eine stark umkämpfte Partie, welche sich vornehmlich zwischen den beiden Strafräumen abspielte. Amicitia liess sich auch vom Pressing der Kroaten nicht irritieren, lancierte immer wieder schnelle Konter über die Flügel und erspielte sich so

einige Chancen. Die beste Gelegenheit machte der Pajde-Torhüter zunichte, als Yannick Thommen einen «Hammer» aus rund 25 Metern losschoss. Auch Amicitia-Torhüter Vetim Ramiqi konnte sich auszeichnen, insbesondere in der 41. Minute, als er reaktionsschnell eine Chance von Dizdarevic vereitelte. Das 0:0 zur Pause war eine logische Folge der wenigen Strafraumzonen.

Nach der Pause übernahm Amicitia je länger desto deutlicher das Zepher, ohne dabei zu klaren Torchancen zu kommen. Nach einem der vielen Foulpiffe des Schiedsrichters zirkelte dann aber Pajde-Spieler Enis Haxhijaha den Ball Richtung Strafraum. Der Ball wurde länger und länger und senkte sich knapp unter die Latte zum Führungstreffer des Gruppenersten. Danach wurde das Spiel immer ruppiger und eine Kartenflut zeichnete sich ab. Mit Benjamin Heutschi und Dizdarevic musste bei beiden Teams je ein Spieler mit Gelbrot vorzeitig vom Platz.

In den letzten 15 Minuten versuchte Amicitia alles, um den Ausgleich zu erzielen, aber der Ball wollte nicht ins

Pajde-Tor. Kämpferisch zeigte Amicitia eine Superpartie und mit ein wenig Glück hätte man einen Punkt aus Möhlin mit nach Hause nehmen können. *Konni Mendelin*

NK Pajde – FC Amicitia I 1:0 (0:0)

Steinli Möhlin. – Tore: 68. Enis Haxhijaha 1:0. – Amicitia: Vetim Ramiqi; Loris Aeberli, Yannick Thommen, Cyrill Schulz, Benjamin Heutschi; Kevin Ramseyer (82. Karim Chafiq), Alhassane Ndiaye, Tolga Deniz (74. Daniel Wipfli), Dominik Mory; Hasan Kaya, Florian Schoeffel. – Verwarnungen: 26. Lehmann, 33. Cyrill Schulz, 50. Florian Schoeffel, 66. Benjamin Heutschi, 75. Loris Aeberli, 87. Haas, 91. Delpini. – Ausschlüsse: 67. Benjamin Heutschi (Amicitia), 72. Dino Dizdarevic (Pajde).

2. Liga Regional: 1. NK Pajde 14/36 (93) (29:12), 2. FC Pratteln 14/31 (42) (41:22), 3. FC Arlesheim 14/27 (24) (28:20), 4. FC Aesch 14/26 (28) (26:20), 5. FC Reinach 14/26 (30) (39:32), 6. FC Rheinfelden 14/19 (35) (24:21), 7. BSC Old Boys II 14/18 (25) (31:27), 8. FC Laufen 14/17 (32) (18:24), 9. FC Gelterkinden 14/15 (36) (16:21), 10. US Olympia 1963 14/15 (39) (26:29), 11. AS Timau 14/15 (42) (23:25), 12. FC Amicitia I 14/15 (72) (21:29), 13. FC Oberwil 14/8 (24) (26:44), 14. FC Oberdorf 14/8 (33) (17:39).

KUNSTTURNEN Alpencup und Wädi-Cup zum Auftakt**Doppelsieg und starke Sonja Stauffiger**

Sarah Rohn, Sonja Stauffiger, Carole Weidele und Siri Pausa am Wädi-Cup in Wädenswil. Foto: zVg

Zum Saisonsauftakt erturnten sich die Riehener Kunstturnerinnen in den Reihen des TV Basel am 19. Alpencup in Altdorf einige hervorragende Ergebnisse. Lena Leibundgut holte sich im Programm Open den zweiten Platz, ausgezeichnete Neunte im Open wurde Carole Weidele. Leider verpasste sie die Auszeichnung ganz knapp. Camille Seidel und Sonja Stauffiger konnten sich eine Gold- und eine Silbermedaille umhängen lassen. Sie erturnten im Programm 6 (höchstes Programm) sogar einen Doppelsieg. Camille belegte den ersten und Sonja den zweiten Rang.

In der Kategorie Einführungsprogramm wurde Siri Pausa an ihrem ersten Wettkampf ausgezeichnete Elfte und erhielt eine Auszeichnung unter den 41 Turnerinnen. Im P1 durften sich Giulia Vaccaro und Chloe Begley eine Medaille umhängen lassen. Sie belegten den 18. und 19. Rang von 50 Turnerinnen. Linn Bertolli und Leana Rodriguez durften zum ersten Mal im neuen Programm 1 starten und belegten den 33. und den 45. Rang.

An ihrem zweiten Saisonwettkampf in Wädenswil vom vergangenen Wochenende erturnten sich einige Riehener Turnerinnen eine

Auszeichnung. Am Samstag wurde der Wettkampf mit den P1-Turnerinnen eröffnet. Giulia Vaccaro zeigte einen sehr guten Wettkampf und belegte am Schluss den 16. Rang mit Auszeichnung. Chloe Begley verpasste die Medaillenränge ganz knapp und kam auf den guten 34. Rang. Leana Rodriguez verbesserte ihre Punktzahl gegenüber dem Vorwochenende und wurde am Schluss Fünzigste. Linn Bertolli hatte sehr viel Pech am Schwebbalken und belegte am Schluss den 54. Rang. Am Start waren 63 Turnerinnen.

Im Programm Open erturnte sich Carole Weidele den 8. Rang von 25 Turnerinnen und erhielt eine Auszeichnung. Sonja Stauffiger im Programm 6 turnte einen fehlerfreien Wettkampf. Sie wurde am Schluss mit dem 2. Rang belohnt. Sarah Rohn belegte von 10 Turnerinnen den 5. Schlussrang und erhielt eine Auszeichnung. Vivien Urfer hatte sehr viel Pech am Stufenbaren und erhielt deshalb eine tiefe Note und verpasste somit die Medaillenränge. Im Einführungsprogramm verpasste Siri Pausa eine Auszeichnung ganz knapp. Sie wurde 33. von 60 Teilnehmerinnen.

Angelika Stauffiger

FECHTEN Seppli-Cup und Veteranen-SM**Zweimal Gold für die Scorpions**

rz. Zwei Gold- und zwei Silbermedaillen gab es am vergangenen Wochenende für die Basel- & Riehen Scorpions. Im Rahmen des Circuit National de Jeunesse stehen insgesamt nur zwei Teamwettkämpfe im Programm. Am Seppli-Cup in Küssnacht am Rigi waren die Scorpions mit zwei Mannschaften vertreten.

In der Kategorie Benjamins (Jahrgang 2003/04) waren Basil Altmann, Antoni Grzelak und der erst 10-jährige Michael Leisinger am Start, bei den Pupilles (Jahrgang 2005/06) wurden Fabrice Tschanz, Michael Leisinger, Aaron Huna und Colin Langenickel nominiert. Nach der Qualifikationsrunde als Nummer 1 gesetzt, eliminierten Altmann, Grzelak und Leisinger im Viertelfinal problemlos das Team von Chevalier 1700. Im Halbfinal gerieten die jungen Fechter erstmals in Schwierigkeiten. Mit acht Treffern Vorsprung startete das Team von der FG Luzern, ehe Antoni Grzelak mit einer hervorragenden Leistung sein Team mit 21:20 in Führung brachte. Diesen Vorsprung gaben die Scorpions nicht mehr ab und siegten verdient mit 36:26 Treffern. Im Final gegen die FG Basel fehlte den Scorpions die Kraft, um nochmals an ihre Leistungen heranzukommen. Trotz der Finalniederlage war Trainerin Gianna Hablützel-Bürki mit der Gesamtleistung ihrer jungen Schützlinge sehr zufrieden.

Sensation in Küssnacht

Die Qualifikationsphase der Kategorie Pupilles beendeten Tschanz, Leisinger, Huna und Langenickel wie ihre älteren Vereinskollegen auf dem ersten Platz. Nach einem Freilos im Viertelfinal besiegten die Scorpions mühelos das Team des FC St. Gallen. Im Final trafen die Basel- & Riehen Scorpions auf den FC Biel. Die jungen Bieler Fechter konnten rasch mit sieben Treffern in Führung gehen. Fabrice Tschanz kämpfte beherzt und

schaffte es mit einer Topleistung, den immensen Vorsprung auf zwei Treffer zu verkürzen. In einem spannenden Gefecht zeigte Schlussfechter Michael Leisinger grosse Nervenstärke und schaffte sogar den Ausgleich. Beim Stand von 30:30 und sieben Sekunden vor Ende der regulären Kampfzeit gelang Leisinger sogar der Führungstreffer. Mit zwei weiteren Einzeltreffern sicherten sich die jungen Scorpions mit 33:30 Treffern sensationell den Turniersieg.

Veteranen-Meisterschaft

An den Schweizermeisterschaften der Veteranen vertraten Gianna Hablützel-Bürki und Graziella Bürki die Scorpions. In der Kategorie V1 blieb Hablützel-Bürki erneut ungeschlagen und konnte zum dritten Mal in Folge den Titel holen. Graziella Bürki gewann in der Kategorie V2 die Silbermedaille. Erst im Final musste sie sich der Lokalmatadorin Marianne Graf knapp mit 8:10 geschlagen geben.



Das Silber-Trio der Benjamins mit (von links) Basil Altmann, Antoni Grzelak und Michael Leisinger. Foto: zVg

BASKETBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga Aufstiegsrunde**Heim-Revanche des CVJM gegen Bregenz**

Gegen Bregenz sollte im Rückspiel ein Sieg auf das Riehener Konto gehen, doch nach dem verpatzten Abschluss-training hatten die Erstliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen vor dem Spiel ein mulmiges Gefühl. Coach Raphael Schoene hatte gesagt, die Gäste sollten gleich zu Beginn durch eine präzise Pressverteidigung unter Druck gesetzt werden, was dann auch gut klappte. Die ersten Minuten verliefen vielversprechend, jede Spielerin übernahm Verantwortung, zahlreiche Rebounds konnten gewonnen werden und man erkämpfte sich im ersten Viertel einen Vorsprung von vierzehn Punkten (17:3).

Im zweiten Viertel wollte man den Vorsprung weiter ausbauen. Fehlpässe sollten minimiert werden, man wollte intelligent zusammenspielen. Keinem der beiden Teams gelang es jedoch sich abzusetzen. Die Riehener Verteidigung war zu lasch und die Gäste konnten oft von der Freiwurflinie punkten. Zur Pause führten die Riehenerinnen zwar mit zwölf Punkten (24:12), doch konnte man mit der Leistung des zweiten Viertels nicht zufrieden sein.

Nach der Pause starteten die Riehenerinnen mit viel Ehrgeiz und Selbstvertrauen. Man wollte wieder zur Leistung der ersten zehn Minuten finden – intelligentes Angriffsspiel, gewonnene Rebounds und schnelle Gegenangriffe. Das Vorgenommene gelang und die Riehenerinnen konnten in der Folge sehenswerte Punkte erzielen. Nach drei Vierteln stand es 46:24. In den letzten zehn Minuten wollte man weiter Druck machen und mit Tempo gegen die inzwischen mü-



Lea Rasenberger prellt mit dem Ball Richtung Bregenzer Korb. Foto: Philippe Jaquet

de wirkenden Gäste nach vorne spielen. Durch die gute Frau-Frau-Verteidigung konnten die Riehenerinnen einige Pässe der Gäste abfangen und durch rasch eingeleitete Gegenangriffe weitere Punkte erzielen. Ebenso vermochte man sich unter den Brettern erneut zu steigern und konnte die Mehrheit der Rebounds für sich entscheiden. Obwohl das Spiel, vor allem in der ersten Halbzeit, von Höhen und Tiefen geprägt war, stand der CVJM-Sieg nie in Frage und es gelang, sich für die Niederlage im ersten Auswärtsspiel der Aufstiegsrunde zu revanchieren. Nadja Krickhahn

CVJM Riehen – BV Bregenz 62:34 (24:12)

Sporthalle Niederholz. – CVJM Riehen: Lea Rasenberger (4), Lonke Trynes (11), Belinda Mensah (2), Jasmine Schoene (6), Sabina Kilchherr (2), Daniela Zum Wald (9), Nicola Grether (12), Sarah Wirz, Nadja Krickhahn (6), Sonja Heidekrüger (8), Anja Waldmeier (2), Amanda De Laet. – Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Michèle Rämö.

Frauen, 1. Liga Regional, Aufstiegsrunde:

1. BC Arlesheim 6/10 (367:338), 2. Churbasket 6/10 (333:323), 3. BV Bregenz 1983 6/8 (360:342), 4. CVJM Riehen I 7/8 (450:400), 5. BC Alstom Baden 7/4 (329:395), 6. BC Divac Zürich 8/2 (403:444).

SCHACH Schweizer Gruppenmeisterschaft in Kreuzlingen**Bronze für die Schachgesellschaft Riehen**

rz. In der Schweizer Gruppenmeisterschaft beendete die Schachgesellschaft Riehen in der zentralen Schlussrunde gegen Bern diese Meisterschaft nicht nur mit einem Sieg, sondern konnte sogar auf den dritten Schlussrang vorstossen. Das Saisonziel des Klassenerhaltes wurde damit wesentlich übertroffen, eine gelungene Hauptprobe für die prestigeträchtige Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, die am kommenden Wochenende beginnt (siehe separate Vorschau).

Allerdings trat Bern mit drei Spielern weniger an, weshalb Riehen an den letzten drei Brettern jeweils kampfflos einen Punkt gewann. Bern

konnte nicht mehr Meister werden und nicht mehr absteigen und konzentrierte sich bei dünner Spielerdecke auf das zweite Team, das in der 2. Bundesliga um den Klassenerhalt spielte. Dort reichte es dann allerdings doch nicht.

Sieger der Gruppenmeisterschaft wurde verdientermassen Winterthur, das im direkten Duell gegen Nyon klar gewann.

Absteiger ist der vorjährige Meister Réti Zürich. Die Entscheidung war äusserst knapp. Gastgeber Bodan Kreuzlingen konnte sich in letzter Minute in ein 4-4 retten und somit den Schwarzen Peter den Zürchern überlassen.

Schach, Schweizer Gruppenmeisterschaft, Meisterschaft 2014/15, zentrale Schlussrunde in Kreuzlingen vom 21. März

I. Bundesliga, 7. Runde: SG Riehen – Schwarz-Weiss Bern 5,5-2,4 (Heinz-Klausner 0-1, Scherer – Salzgeber 0-1, Pfommer – Brunner remis, Metz – Leutwyler 1-0, Haag – Turkmani 1-0, Herbrechtsmeier 1-0 f., Rüfenacht 1-0 f., Schwierskott 1-0 f.); Winterthur – Nyon 5,5-2,5; SG Riehen – Schwarz-Weiss Bern 5,5-2,5; Réti Zürich – Lyss-Seeland 5,5-2,5; Wollishofen – Bodan Kreuzlingen 4-4. – **Schlussrangliste:** 1. Winterthur 14 (41/Schweizer Gruppenmeister 2015), 2. Nyon 11 (34), 3. SG Riehen 7 (30), 4. Schwarz-Weiss Bern 6 (26,5), 5. Lyss-Seeland 6 (24,5), 6. Wollishofen 5 (23,5), 7. Bodan Kreuzlingen 4 (21), 8. Réti Zürich 3 (23,5/Absteiger).

LEICHTATHLETIK Vereinswaldlauf des TV Riehen**Schnelle Zeiten bei schwacher Beteiligung**

rs. Mit 78 Teilnehmenden am Waldlauf vom vergangenen Samstag in den Langen Erlen war Mario Arnold als Sportlicher Leiter des TV Riehen nicht zufrieden. Dass die Beteiligung deutlich unter hundert gesunken sei, lasse sich allerdings mit dem Rückgang bei den Kleinen erklären, wo das Trainingsangebot abgenommen habe. So gab es durchaus gut besetzte Kategorien, namentlich bei den Senioren, Junioren und Schülern A.

Die sportlich wohl beste Leistung zeigte der 16-jährige Zersenay Michiel, der bei den Junioren die 1300 Meter lange Strecke in einer Zeit von 3:42.9 absolvierte und mit 39 Sekunden Vorsprung auf Birk Kähli deutlich gewann. Ganz knapp zu und her ging es bei den Männern, wo die drei Erstklassierten Vik Kähli, Dominik Hadorn und Fabian Benkler nach 3285 Metern innerhalb von 0,7 Sekunden ins Ziel liefen. Bei den Frauen liefen die Zwillingsschwwestern Anouk und Luce Piters zeitgleich ein. Das Rennen der Schüler B über 1300 Meter gewann Dominik Pappenberger nur 0,3 Sekunden vor Luca Zihlmann.

Die weiteren Kategoriensiege gingen an Murielle Di Pilla (Seniorinnen), Nicole Thürkauf (Juniorinnen), Emma Böhm (Schülerinnen A), Nao-



Eine Schülergruppe unterwegs am Waldlauf des TV Riehen in den Langen Erlen. Foto: Philippe Jaquet

mi Anklin (Schülerinnen B), Annina Pappenberger (Schülerinnen C), Yaël Gengenbacher (Schülerinnen D), Gi-

deon Pfeleiderer (Schüler A), Linus Kaufmann (Schüler C) und Fabrice Kaufmann (Schüler D).

